



Behörden *Journal*

AUSGABE 1-2026

Fachzeitschrift für Polizeibeamte und Behörden **Metropolregion München**



Bundeswehr

Verantwortung unter
besonderen Bedingungen

***Das Deutsche
Museum München –
unterwegs in die Zukunft***



VIELEN DANK FÜR
DIE UNTERSTÜTZUNG
DURCH DAS
BEHÖRDENJOURNAL!

**UNSERE SUCHT-
PRÄVENTION WIRKT!**

Mit unseren vielfältigen Projekten
erreichen wir alle Zielgruppen.

**Unsere Angebote für
erwachsene Multiplikatoren**



- Methodenschulungen **Maßhalten** und **Konsumbewusst**
- **Fortbildung für Suchtbeauftragte**
- Medienkompetenztraining **Fairnetzen**
- Fortbildung **Cannabisprävention**

**Unsere Website
und Infomaterialien**



- Website **www.kmdd.de**: ausführliche Informationen zum Thema Sucht
- **Online-Shop**: kostenlose Infobroschüren

**Unsere Angebote für
Kinder und Jugendliche**



- Freizeitangebote **Adventure Camp** und **Leadership Camp**
- Schulprojekte **Klassenfahrt**, **KMDD@school** Workshop und Suchtpräventions-**Theater Sehnsucht**

**Unsere Angebote
für Eltern und Familien**



- **Elternabende** Suchtprävention, Konsumtrends, Cannabis und Medien
- **Familiencamp**

**35
JAHRE**

**KEINE
MACHT DEN
DROGEN**
www.kmdd.de

Unterstützen auch Sie unsere Kooperation
mit dem Behördenjournal – Fachzeitschrift für
Polizeibeamte und Behörden!

Vielen Dank.

Mehr Infos unter **www.kmdd.de**



**SUCHTPRÄVENTION
FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Sicherheit, Verantwortung und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind zentrale Themen unserer Zeit. Diese Ausgabe des Behörden-Journals widmet sich Menschen, Institutionen und Entwicklungen, die unser Gemeinwesen bundesweit wie regional prägen.

Im Titelthema beleuchten wir den Soldatenberuf und zeigen, warum er heute wichtiger denn je ist. Wir werfen einen Blick auf die Herausforderungen im Dienstalltag und auf Unterstützungsangebote wie die Soldatenhilfe e.V. Ergänzend berichten wir über die Johanniter, die mit neuen Fahrzeugen einen wichtigen Beitrag zum Verwundetentransport der Bundeswehr leisten.

Im Regionalteil Metropolregion München stehen aktuelle sicherheits- und gesellschaftspolitische Themen im Mittelpunkt: das neue Katastrophenschutzzentrum in Mammendorf, die 62. Münchner Sicherheitskonferenz sowie ein KI-Sprachbot zur Entlastung der Integrierten Leitstelle. Auch juristische Entscheidungen wie zur Wiesn-Reservierung zeigen, wie eng Recht und Alltag verbunden sind.

Weitere Beiträge greifen Entwicklungen auf, die viele Menschen unmittelbar betreffen – von Lebenshaltungskosten über Veränderungen im Steuer- und Verkehrsbereich bis hin zu Debatten rund um Polizei, staatliche Kontrolle und Suchtprävention. Einen kulturellen Akzent setzt unser Beitrag über das Deutsche Museum.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

*Das Team vom
Behördenjournal*



Titelthema

- 4 | Warum der Soldatenberuf heute wichtiger denn je ist
- 6 | Was Soldaten im Alltag erwartet und wie Soldatenhilfe e.V. helfen kann
- 8 | Johanniter stellen der Bundeswehr 100 Fahrzeuge für den Verwundetentransport bereit

Regionalteil Metropolregion München

- 20 | Inbetriebnahme des Katastrophenschutzentrums in Mammendorf
- 22 | 62. Münchner Sicherheitskonferenz
- 26 | Mehr Zeit für Notrufe: KI-Sprachbot entlastet die Integrierte Leitstelle der Branddirektion München
- 28 | Wiesn-Reservierung: Gericht verbietet teuren Weiterverkauf

Sehenswürdigkeiten & Kultur

- 30 | Das Deutsche Museum - unterwegs in die Zukunft

Weitere Themen

- 10 | Amsel, Spatz und Meise - nicht selten, aber weniger?
- 12 | Wenn Lebensmittel im Geschäft unbemerkt teurer werden
- 14 | Next Level Nahbarkeit: LKA trifft Community
- 16 | Steuer, Wehrdienst, Deutschlandticket – was sich 2026 ändert
- 34 | Freibrief für die Post: Staat kann Pflicht nicht überprüfen
- 40 | Tödliche Schüsse aus der Dienstwaffe: Mehr Taser für Polizei
- 42 | Impfungen gegen Sucht? UN-Drogenrat sieht Potenzial
- 43 | Impressum

Soldatsein Community / Köln (ots)

In unsicheren Zeiten Sicherheit schaffen:

WARUM DER SOLDATENBERUF HEUTE WICHTIGER DENN JE IST

Krisen und geopolitische Spannungen prägen die heutige Welt wie nie zuvor. Inmitten dieser Unsicherheiten gewinnt der Soldatenberuf eine immer größere Bedeutung. Soldaten leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Verteidigung, sondern tragen auch zur Stabilität und Sicherheit im Inland und weltweit bei.

Der Soldatenberuf ist mehr als ein Job – er ist eine Berufung, die in einer zunehmend unsicheren Welt einen zentralen Platz einnimmt. Die Herausforderungen sind groß, aber genauso auch die Chancen, aktiv zur Sicherheit beizutragen. Dieser Beitrag verrät, warum der Beruf heute wichtiger denn je ist.

Mehr als Landes- verteidigung: Ein Beruf mit vielen Facetten

Wer heute als Soldat im Einsatz ist, hat es mit deutlich vielfältigeren Aufgaben zu tun als früher. Die klassische Landesverteidi-

gung ist nach wie vor ein Kernbereich, doch längst nicht der einzige. Bundeswehrangehörige sind Teil internationaler Einsätze, unterstützen Friedensmissionen und leisten humanitäre Hilfe in Krisengebieten.

Auch im Inland sind sie präsent: etwa bei Hochwasserlagen, in der Pandemiebekämpfung oder beim Schutz kritischer Infrastruktur. Diese Bandbreite zeigt, dass sich der Soldatenberuf in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat.

Dabei ist besonders wichtig: Soldaten handeln nicht isoliert, sondern im engen Zusammenspiel mit internationalen Partnern und zivilen Organisationen. Sicherheit ist in einer global vernetzten Welt eine gemeinsame

Aufgabe und genau deshalb ist der Beitrag der Bundeswehr sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene unverzichtbar.



Verantwortung, die aus Überzeugung kommt

Mit diesen wachsenden Aufgaben gehen auch hohe Anforderungen einher. Der Soldatenberuf erfordert körperliche Fitness, psychische Belastbarkeit und eine enge Zusammenarbeit im Team. Vor allem aber setzt er eine klare Haltung voraus, denn in komplexen und herausfordernden Situationen muss schnell und verantwortungsvoll gehandelt werden. Gerade dann, wenn die Lage unübersichtlich oder zeitkritisch ist, übernehmen Soldaten Verantwortung. Sie entscheiden und handeln unter Druck, oft unter erschwerten Bedingungen. Dabei geht es nicht nur um technische oder taktische Fähigkeiten, sondern um eine bewusste Entscheidung für eine Tätigkeit, bei der Gemeinwohl und Verlässlichkeit im Vordergrund stehen.

Diese berufliche Haltung spiegelt sich auch in der persönlichen Entwicklung wider: Wer sich auf die Anforderungen dieses Berufes einlässt, übernimmt nicht nur Verantwortung im Einsatz, sondern wächst oft auch persönlich an der Aufgabe. So entstehen Perspektiven für eine kontinuierliche Weiterentwicklung – beruflich wie gesellschaftlich.

Sicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe

Die enge Verzahnung zwischen militärischer und ziviler Sicherheitsvorsorge zeigt sich besonders deutlich in der Praxis. In vielen

Lagen der letzten Jahre wurde deutlich, wie sehr beide Bereiche aufeinander angewiesen sind: bei der Flutkatastrophe, in der Corona-Pandemie oder bei der Sicherung kritischer Infrastrukturen.

Soldaten bringen hier nicht nur ihre Ausbildung ein, sondern auch ihre Erfahrung im strukturierten Handeln und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dabei arbeiten sie eng mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Behörden zusammen, zum Beispiel im Bevölkerungsschutz oder bei der Entwicklung neuer Sicherheitskonzepte.

Sicherheit entsteht dabei nicht durch Einzelne, sondern im Zusammenspiel verschiedener Kräfte. Die Bundeswehr trägt mit ihrer Verlässlichkeit, ihrem pragmatischen Ansatz und ihrer Einsatzbereitschaft entscheidend dazu bei, dass dieses Zusammenspiel funktioniert – gerade dann, wenn es schnell gehen muss.

Einordnung und Ausblick

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen haben sich grundlegend gewandelt – und mit ihnen die Aufgaben, Anforderungen und das Selbstverständnis des Soldatenberufs. Wer diese Entwicklungen nachvollziehen möchte, braucht einen nüchternen, differenzierten Blick: frei von Idealisierungen, aber auch jenseits überholter

Vorstellungen.

Denn wer sich mit dem Soldatenberuf beschäftigt, setzt sich automatisch auch mit grundlegenden Fragen auseinander: Wie gehen wir als Gesellschaft mit Unsicherheit um? Wie organisieren wir Verantwortung? Und was ist nötig, um Stabilität langfristig zu sichern?

Gerade in einer Zeit, die von Umbrüchen geprägt ist, bietet dieser Blick wichtige Orientierung – nicht nur für diejenigen, die selbst eine Laufbahn in Erwägung ziehen, sondern für alle, die verstehen wollen, wie Sicherheit heute funktioniert.

Über die Soldatsein Community:

Die Soldatsein Community wurde 2019 von aktiven und ehemaligen Soldaten ins Leben gerufen, um angehenden Bundeswehr-Recruten eine realistische, fundierte und praxisnahe Vorbereitung auf den Dienst zu ermöglichen. Mit einem Mix aus Wissensdatenbank, Chat-Funktion und direktem Austausch steht sie für Kameradschaft, fundierte Information und Orientierungshilfe vor der Grundausbildung.

Mehr Informationen unter:
<https://www.soldatsein.community/>



Soldatenhilfe e.V.

Die unsichtbaren Hürden:

WAS SOLDATEN IM ALLTAG ERWARTET UND WIE SOLDATENHILFE E.V. HELFFEN KANN

Die Herausforderungen für Soldaten der Bundeswehr gehen traditionell weit über den Einsatz hinaus: Physische und psychische Belastungen prägen den Alltag vieler, doch oft fehlt es an der richtigen Anlaufstelle. Der Soldatenhilfe e.V. bietet diskrete und fachkundige Unterstützung – ein Angebot von Soldaten für Soldaten. Wie das in der Praxis aussieht, erfahren Sie hier.

Die Soldaten der deutschen Bundeswehr leisten tagtäglich einen entscheidenden Beitrag für die Sicherheit und Souveränität ihres Landes. Doch hinter dem stolzen Uniformträger verbirgt sich oft eine persönliche Last, die für Außenstehende unsichtbar bleibt: Häufige Versetzungen, lange Trennungen von der Familie und immense physische sowie psychische Belastungen prägen ihren Alltag. Gerade wenn es um heikle Themen wie Beschwerden oder das Durchsetzen eigener Rechte geht, fehlt es vielen Soldaten noch immer viel zu oft an einem vertrauenswürdigen Ansprechpartner. „Ohne die notwendige Unterstützung geraten viele Soldaten in schwierige Situationen, die nicht nur ihr berufliches, sondern auch ihr persönliches Leben beeinträchtigen“, moniert Saad Chahrour, Gründungsmitglied des Soldatenhilfe e.V.

„Unsere Mission ist daher klar: Soldaten eine neutrale und anonyme Anlaufstel-

le zu bieten, die sie bei alltäglichen wie auch kritischen Anliegen unterstützt“, fügt er hinzu. Gemeinsam mit einem erfahrenen Team aus ehemaligen Soldaten hat Saad Chahrour den Soldatenhilfe e.V. ins Leben gerufen, um Kameraden fachkundige Beratung und Hilfestellung zu bieten. Die Initiative setzt auf eine Kombination aus moderner Kommunikationstechnologie und tiefgreifender Expertise – ein Ansatz, der bereits zahlreichen Soldaten geholfen hat. Ob psychologische Belastungen, rechtliche Fragen oder finanzielle Unsicherheiten: Der Soldatenhilfe e.V. ist mehr als ein Verein – er ist eine Gemeinschaft, die mit Verständnis und Lösungskompetenz einen entscheidenden Unterschied macht.

Herausforderungen von Soldaten – und der Lösungsansatz des Soldatenhilfe e.V.

Soldaten der Bundeswehr stehen im Grunde durchgehend vor den unterschiedlichsten Herausforderungen: So belasten beispielsweise häufige Versetzungen und lange Abwesenheiten von der Familie nicht nur das

Privatleben, sondern wirken sich auch auf die mentale Gesundheit aus. Physische und psychische Belastungen, etwa durch den Einsatz in Krisengebieten, hinterlassen zudem nicht selten Spuren, die oft unerkannt bleiben. Besonders schwer wiegen psychosoziale Belastungen wie Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), die ohne unterstützendes Umfeld kaum zu bewältigen sind. Zwar ist die Bundeswehr durchaus bemüht, ihrer Verantwortung in diesen Fragen gerecht zu werden – die entsprechenden Prozesse dahinter sind allerdings nicht immer leicht zu durchschauen.

Hier setzt der Soldatenhilfe e.V. an: Soldaten erhalten somit die Möglichkeit, sich anonym an vertrauensvolle Ansprechpartner zu wenden und mit ihrer Hilfe zunächst einmal herauszufinden, ob eine qualifizierte Behandlung durch die Bundeswehr überhaupt notwendig ist. Trifft das zu, unterstützt der Soldatenhilfe e.V. Betroffene dabei, entsprechende Hilfsangebote schnell und unkompliziert beanspruchen zu können – ganz ohne einschneidende Konsequenzen fürchten zu müssen.





© Soldatenhilfe e.V.

Lässt sich die Grundproblematik hingegen analytisch lösen, leiht der Soldatenhilfe e.V. den Soldaten ein offenes Ohr und hilft ihnen dabei, schnell und zuverlässig wieder zu alter Form zurückzufinden. So bietet der Verein also mit einem erfahrenen Team aus ehemaligen Kameraden Unterstützung in unverschuldeten Notlagen und bei Alltagsproblemen. Ein zentrales Element ist dabei auch die Vernetzung unter Soldaten, die nicht nur die nötige Kameradschaft fördert, sondern auch praktische Hilfen ermöglicht – sei es bei der Bildung von Fahrgemeinschaften, dem Verfassen eines Versetzungsantrags oder der Bewältigung von Problemen mit Vorgesetzten.

Umfassende Hilfsangebote in allen Bereichen: Wobei der Soldatenhilfe e.V. konkret unterstützt

Die Dienstleistungen des Soldatenhilfe e.V. orientieren sich ausnahmslos an den Grundsätzen Anonymität, Neutralität und Diskretion. Durch eine benutzerfreundliche Chatfunktion, die problemlos auf jedem Smartphone nutzbar ist, erhalten Soldaten

dabei schnellen Zugang zu erfahrenen Beratern.

Insgesamt deckt das Angebot ein breites Spektrum ab: von klassischen Themen wie Trennungsgeld, Umzugskosten oder Kindergeld bis hin zu komplexen Bereichen wie wehrrechtlichen Fragen, steuerlichen Angelegenheiten und versicherungstechnischen Herausforderungen. „Unsere Experten beantworten nahezu alle Anliegen unkompliziert und diskret“, betont Saad Chahrouh. Darüber hinaus bietet der Soldatenhilfe e.V. spezialisierte Absicherungsberatungen, um Soldaten vor unvorhergesehenen Risiken abzusichern. „Viele Versicherungsverträge greifen im Einsatz nicht“, so Saad Chahrouh. „Unsere Beratung schließt diese Lücken und sorgt für echten Schutz.“

Wer im Soldatenalltag professionelle Unterstützung benötigt und auf Ansprechpartner mit eigener Erfahrung setzen möchte, kann sich beim Soldatenhilfe e.V. unverbindlich informieren. Saad Chahrouh bietet hierzu eine individuelle Beratung an.
www.soldatenhilfe.de



Johanniter stellen der Bundeswehr 100 Fahrzeuge für den Verwundetentransport bereit

VERWUNDETEN- TRANSPORTKOMPONENTE 100 VORGESTELLT

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) baut ihre Unterstützung für die gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge weiter aus. Gemeinsam mit dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr stellte die Hilfsorganisation am heutigen Freitag auf dem Gelände des Bundesministeriums der Verteidigung in Bonn die neue Verwundeten-Transportkomponente 100 (VTpK-JUH100) vor: Aus Beständen ihrer Regionalverbände stellt die JUH bundesweit 100 Krankentransportfahrzeuge (mindestens KTW Typ A) für den qualifizierten Transport Verwundeter bereit. Die Fahrzeuge stehen sowohl für Einsätze innerhalb Deutschlands als auch - bei entsprechender Beauftragung - im Bündnisgebiet zur Verfügung.



Die Komponente übernimmt im Regelfall den Transport von verwundeten Soldatinnen und Soldaten aus sogenannten HUBs (Aufnahmezentren) des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Deutschland und bringt diese in Krankenhäuser oder andere geeignete medizinische Einrichtungen zur Weiterbehandlung. Darüber hinaus kann die VTpK-JUH100 auch im Zivil- und Bevölkerungsschutz eingesetzt werden, etwa bei Evakuierungen von Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen in Großschadens- oder Krisenlagen.

„Mit der Verwundeten-Transportkomponente 100 leisten wir aus eigener Kraft einen sehr konkreten Beitrag zur Sicherheit und Resilienz unseres Landes“, sagte Oliver Meermann, Mitglied des Bundesvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe, am Freitag in Bonn. „Wir zeigen damit, dass wir als Hilfsorganisation bereit sind, Verantwortung zu übernehmen - partnerschaftlich, pragmatisch und im Einklang mit unseren humanitären Werten.“

Die VTpK-JUH100 basiert auf Fahrzeugen und qualifiziertem Personal aus allen Regionalverbänden der Johanniter und ist zunächst auf eine Einsatzdauer von bis zu drei Monaten ausgerichtet. Das Personal rekrutiert sich im Wesentlichen aus dem Ehrenamt. Vorbereitung und Einsätze werden über das Johanniter-Bundeszentrum für Krisenmanagement (JBK) zentral koordiniert. Durch die Aufstellung der Komponente kommt es zu keiner Einschränkung des örtlichen Bevölkerungsschutzes.

„Die aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen machen deutlich: Landes- und Bündnisverteidigung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe“, sagte Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Hoffmann, Befehlshaber des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr. „Deswegen ist eine funktionierende und belastbare zivil-militärische Zusammenarbeit notwendiger denn je. Die Verlässlichkeit ziviler Unterstützung in einem militärischen Verteidigungsszenario ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.“

Mit der neuen Komponente unterstreicht die Johanniter-Unfall-Hilfe ihren Anspruch,

Bild rechts:
Oliver Meermann, Mitglied des Bundesvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe und Generaloberstabsarzt Dr. Ralf Hoffmann, Befehlshaber des Zentralen Sanitätsdienstes der Bundeswehr (v.l.n.r.) stellen gemeinsam die Verwundeten-Transportkomponente 100 der Johanniter vor. © Bundeswehr / R. Alpers

einen aktiven Beitrag zur gesamtstaatlichen Vorsorge zu leisten - im militärischen wie im zivilen Kontext. Dabei bleibt ihre humanitäre Unabhängigkeit und Neutralität jederzeit gewahrt.

Über die Johanniter-Unfall-Hilfe

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit mehr als 33.000 Beschäftigten, rund 44.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und 1,2 Millionen Fördermitgliedern eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland und zugleich ein großes Unternehmen der Sozialwirtschaft. Die Johanniter engagieren sich in den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Betreuung und Pflege von alten und kranken Menschen, Fahrdienst für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Hospizarbeit und anderen Hilfeleistungen im karitativen Bereich sowie in der humanitären Hilfe im Ausland.

Über den Unterstützungsbereich der Bundeswehr

Der Unterstützungsbereich ist mit rund 55.000 militärischen und zivilen Angehörigen der zweitgrößte Organisationsbereich der Bundeswehr. Als zentraler Dienstleister unterstützt er die Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe, Marine sowie Cyber- und Informationsraum mit seinen Kompetenzen Sanitätsdienst, Logistik, ABC-Abwehr, Feldjägerwesen samt Wachbataillon, Zivil-Militärische Zusammenarbeit, Militärmusik und Ausbildung. Die Führung des Organisationsbereiches erfolgt aus dem Unterstützungskommando der Bundeswehr in Bonn heraus.

Bonn/Berlin (ots)





Von Irena Güttel, dpa

Amsel, Spatz und Meise - nicht selten, aber weniger?

Es sind Arten, die jeder kennt und die man oft beobachten kann. Doch kann es sein, dass auch sie weniger werden? Wie jeder dazu beitragen, dass Spatz & Co. sich wohlfühlen.

Im Winter lässt sich am Futterhaus mit etwas Geduld so einiges beobachten: Eine Kohlmeise schnappt sich ein Korn, aus dem Gebüsch flattert eine Schar Spatzen heran, am Boden pickt eine Amsel und manchmal zeigt sich ein Rotkehlchen. Doch nicht überall lassen sich so viele Vögel blicken. Müssen wir uns Sorgen um unsere häufigen heimischen Arten machen?

Jedes Jahr Anfang Januar bitten der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) in Berlin und der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) in Bayern die Bevölkerung um Mithilfe: Diese soll bei der «Stunde der Wintervögel» von Freitag bis Sonntag (9. bis 11. Januar) eine Stunde lang die Vögel im Garten, im Park oder vor dem Fenster zählen und melden. Die Fachleute erhoffen sich dadurch Erkenntnisse über die Veränderungen in der Vogelwelt.

Wetter spielt wichtige Rolle

Im vergangenen Jahr ließen sich in dem Zeitraum deutlich weniger Amseln an den Futterstellen blicken. Auch Haussperling, Feldsperling, Kohl- und Blaumeisen machten sich rarer. Diese Ergebnisse allein beunruhigen LBV-Biologin Angelika Nelson jedoch nicht. «Das ist eine Momentaufnahme.» Und bei dieser spielt das Wetter eine wichtige Rolle: Denn je milder der Winter, desto weniger Vögel kommen zur Futtersuche in die Gärten.

Die Mitmachaktion richte sich an Menschen in den Städten und Dörfern, also im Siedlungsraum, ergänzt Nelson. Es gehe also nicht darum, Erkenntnisse über die flächendeckende Verbreitung zu bekommen. Der Dachverband Deutscher Avifaunisten, der ein profes-

sionelles Vogelmonitoring in der Brutzeit in Deutschland organisiert, geht nach aktuellsten Zahlen bei Amseln, Haussperlingen, Kohl- und Blaumeisen von stabilen bis zunehmenden Brutbeständen aus. Allein beim Feldsperling ist demnach ein Rückgang zu verzeichnen.

«Schleichender Schwund»

Schaut man sich die zurückliegenden Jahrzehnte an, sieht es jedoch anders aus: «Bei den häufigen Arten haben wir fast überall einen schleichenden Schwund», erläutert Wolfgang Fiedler vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Radolfzell am Bodensee. Bei denen falle der Rückgang von einem Jahr zum anderen nicht so auf wie bei den seltenen Arten, die kurz vor dem Aussterben stehen.

Außerdem kann der Trend regional ganz unterschiedlich sein. Als Beispiel nennt Fiedler das Usutu-Virus, das dafür gesorgt hat, dass die Amseln etwa im Raum Mannheim praktisch verschwanden. «Dort, wo die Lebensräume einigermaßen in Ordnung sind, konnte sich die Populationen wieder erholen. An anderen Stellen schafft sie es nicht so gut.»

Ähnlich sehe es beim Haussperling aus, dessen Bestand aktuell noch stabil sei, sagt Nabu-Expertin Janice Pahl. Europaweit nehme dieser aber schon länger ab, und diese Entwicklung könne sich auch lokal zeigen. Der Spatz finde im Zuge von energetischen Sanierungen und der Versiegelung von Flächen immer weniger Nischen und Spalten zum Nisten, erläutert sie. Zudem seien Spatzen immer in der Gruppe unterwegs und deshalb darauf angewiesen, dass Nistplätze und Futter für viele Vögel vorhanden seien, ergänzt Nelson.

Wieso die Bestände der häufigen heimischen Vögel langfristig zurückgehen, lässt sich pauschal nicht beantworten. «Jede Vogelart hat ihre eigenen Ansprüche und manche können sich besser anpassen», sagt Nelson. Konkrete Ursachen auszumachen ist bei den häufigen Vögeln laut Fiedler schwierig. Diese seien meist nicht so offenkundig wie bei seltenen Arten, wo der komplette Lebensraum verloren gehe, wenn etwa eine Wiese umgebrochen werde.

Hinweise kann die «Stunde der Wintervögel» geben. Diese wurde dem LBV zufolge 2006 in München ins Leben gerufen, bundesweit gibt es sie seit 16 Jahren - und zwar immer zum selben Zeitpunkt. Dadurch könne man die Ergebnisse über die Jahre vergleichen, sagt



Pahl. Dabei komme es vor, dass einzelne Arten mal häufiger oder mal seltener gemeldet werden. «Unsere Zählaktion ermöglicht es, da dann genauer hinzuschauen und zu gucken, was können dafür die Gründe sein.»

Was man kennt, will man schützen

Die «Stunde der Wintervögel» hat jedoch noch eine weitere wichtige Funktion: Sie soll die Menschen für die heimische Vogelwelt begeistern. «Welche Vögel gibt es bei uns? Welche kommen in meinem Garten vor?», erläutert Nelson. «Wenn man die Arten kennt und sich daran erfreut, diese zu beobachten, dann will man die auch schützen.» Und gerade bei Amsel, Sperling und Meise könne jeder etwas tun, damit es den Vögeln besser gehe.

«Das Wichtigste ist, dass man Gärten hat, die eine stabile Nahrungsgrundlage bilden und dass man dafür sorgt, dass genügend Nistplätze vorhanden sind», sagt Fiedler. Die Naturschutzverbände empfehlen unter anderem: Nistkästen aufhängen, Gärten mit heimischen Stauden, Hecken und Gehölzen vogelfreundlich zu gestalten sowie Glasscheiben zu sichern, so dass sie nicht zur Todesfalle werden. «Das Schöne ist eben, dass die Leute direkt etwas vor ihrer Haustür machen können und dann die Erfolge sehen», sagt Nelson.



Hoffentlich Allianz versichert!

Allianz 

Generalvertretung Bugrahan Tastan

Warngauer Straße 58 · 81539 München

Tel. 089 / 1 25 01 42 25

Fax 089 / 1 25 01 42 21

bugrahan.tastan@allianz.de

www.tastan-allianz.de



Wenn Lebensmittel im Geschäft unbemerkt teurer werden

Von Christian Rothenberg, dpa

Manchmal steigen Preise von Produkten wie Schokolade, Saft oder Müsli - ohne dass es sofort auffällt. Experten sprechen von Mogelpackungen oder «Shrinkflation». Was hat es damit auf sich?



Butter, Weintrauben, Olivenöl, Kartoffeln: Einige Lebensmittel sind zuletzt wieder günstiger geworden, andere teurer. Einige Preiserhöhungen sind schwer zu erkennen. Schrumpft eine Packung Aufstrich von 175 auf 150 Gramm bei gleichem Preis, zahlen Kunden faktisch mehr als vorher - ohne dass es sofort auffällt. Verbraucherschützer sprechen in solchen Fällen von Mogelpackungen. Die Zahl solcher versteckter Preiserhöhungen ist gestiegen. Was steckt dahinter?

Wie viele Mogelpackungen gibt es?

Offizielle Zahlen gibt es nicht. Die Verbraucherzentrale Hamburg führt eine Liste mit mehr als 1.000 Mogelpackungen. Sie umfasst Produkte aus vielen Warengruppen. Häufig betroffen sind Markenprodukte, vor allem Süßwaren. Die tatsächliche Zahl der betroffenen Produkte sei deutlich höher, sagt Lebensmittel-Experte Armin Valet. Er vermutet eine hohe Dunkelziffer.

Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat die Liste daher nicht. Im vergangenen Jahr wurden 77 Produkte neu aufgenommen - rund 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Verbraucher können verdächtige Artikel online melden. Die Organisation lässt im Januar über die «Mogelpackung des Jahres» abstimmen. Das Phänomen - weniger Inhalt zum gleichen oder sogar höheren Preis - wird auch als «Shrinkflation» bezeichnet. Shrink heißt übersetzt schrumpfen.

Bekannte Beispiele

Für Aufsehen sorgte 2025 der Milka-Hersteller Mondelez. Die Schokoladentafel verteuerte sich von 1,49 auf 1,99 Euro, der Packungsinhalt verringerte sich von 100 auf 90 Gramm. Der Grundpreis stieg damit um 48 Prozent. Für Kunden sei dies kaum zu erkennen, monierte die Verbraucherzentrale Hamburg und reichte Klage ein. Ein weiteres Beispiel sind Erdnuss Flippies Classic von Funny Frisch. Der Packungsinhalt wurde von 200 auf 175 Gramm reduziert, zugleich stieg der Preis um zehn Cent auf 2,29 Euro. Die Hersteller begründen das Vorgehen mit gestiegenen Kosten. Die Mengenreduzierung sei für Kunden erkennbar, heißt es.

Warum machen Hersteller das?

«Weil man so deutlich höhere Preiserhöhungen durchdrücken kann», sagt Verbraucherschützer Valet. Die durchschnittliche versteckte Preiserhöhung lag 2025 bei 28,4 Prozent. Das Vorgehen sei beliebt, weil Kunden den höheren Preis nicht so schnell bemerkten. Händlern komme es entgegen, weil Schwellenpreise wie 1,99 Euro gleich bleiben könnten.

Laut der Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie (BVE) stehen Lebensmittelhersteller unter hohem Druck. Grund seien hohe Kosten, klimabedingt beeinträchtigte Ernten sowie starke Preissteigerungen bei Rohstoffen wie Kakao und Fleisch. Unternehmen versuchten zunächst, gestiegene Kosten intern abzufedern, heißt es. «Bleiben die Belastungen hoch, stehen die Hersteller vor einer Wahl: Preise erhöhen, Qualität senken oder die Menge anpassen.» Letzteres sei unpopulär, halte aber Qualität und Preis stabil.

«Sofern rechtliche Gestaltungsspielräume durch Vortäuschen falscher Füllmengen nicht überschritten wer-

den, verbietet sich die diskreditierende Bezeichnung der Mogelpackung», sagt der stellvertretende BVE-Geschäftsführer Peter Feller. Den Endpreis lege im Übrigen nicht der Hersteller fest, sondern der Handel.

Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE), sagt, der Einzelhandel beobachte aufmerksam die Praxis der Industrie, «zur Gewinnoptimierung Füllmengen zu verringern oder Zutaten zu verändern». Solche Maßnahmen könnten das Vertrauen in Markenprodukte verspielen.

Wie Verbraucher auf das Thema blicken

Laut einer YouGov-Umfrage würden 24 Prozent der Verbraucher eine kleinere Packungsgröße vorziehen, wenn der Preis gleich bleibt. 29 Prozent ziehen hingegen eine Preiserhöhung vor. Alle anderen Befragten sind unentschieden oder machten keine Angabe.

Was wäre, wenn Supermärkte Produkte mit reduziertem Inhalt zum gleichen Preis kennzeichnen würden? 42 Prozent geben an, solche Hinweise gezielt in ihre Kaufentscheidung einzubeziehen. 22 Prozent würden sie beachten, aber nicht gezielt danach einkaufen, 12 Prozent eher beiläufig wahrnehmen. 10 Prozent geben an, dass sie sich nicht beeinflussen lassen würden, 4 Prozent würden Hinweisen kaum Aufmerksamkeit schenken.

Was macht die Politik?

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung steht: «Wir setzen uns für mehr Transparenz bei versteckten Preiserhöhungen ein.» Was daraus konkret wird, ist offen. Das Umweltministerium verweist auf dpa-Anfrage auf das für Verbraucherschutz zuständige Justizministerium, das Justizministerium wiederum an das Wirtschaftsministerium. Dies sieht sich jedoch ebenfalls nicht zuständig.

Die Verbraucherzentrale fordert verpflichtende Hinweise auf Mengenreduktionen sowie sichtbare Kennzeichnungen in Geschäften. Handel und Industrie lehnen das ab. Die BVE warnt vor zusätzlicher Bürokratie und höheren Kosten. Hinweise wie «weniger Inhalt» könnten Kunden abschrecken. Laut HDE sind Mogelpackungen durch das Lauterkeitsrecht bereits verboten. Weiterer Regulierungsbedarf bestehe nicht. Für Kunden seien Preiserhöhungen erkennbar, weil bei Fertigpackungen stets der Grundpreis pro Kilo oder Liter angegeben sei.

Andere Länder sind weiter. Österreich will versteckte Preiserhöhungen strenger ahnden. Die Bundesregierung hat sich kürzlich auf ein Gesetz geeinigt, wonach Händler Mengenreduzierungen bei gleichem Preis 60 Tage kennzeichnen müssen. Bei Verstößen drohen Strafen von bis zu 15.000 Euro. In Frankreich, Rumänien und Ungarn gelten entsprechende Pflichten bereits seit 2024.

«Skimpflation» - noch eine Variante

Verbraucherschützer beobachten noch einen Trend: Einige Hersteller ersetzen Zutaten wie Fleisch, Butter oder Haselnüsse durch günstigere wie Wasser oder Aromen. Das Phänomen heißt «Skimpflation». Verbraucher kauften scheinbar das gleiche Produkt, erhielten aber weniger Qualität fürs Geld, so Valet.

NEXT LEVEL NAHBARKEIT: LKA TRIFFT COMMUNITY

Landeskriminalamt Niedersachsen

ZWEI NEUE LKA-GESICHTER AUF SOCIAL-MEDIA UNTERWEGS

Digital, nahbar, echt: Das Landeskriminalamt (LKA) Niedersachsen erweitert seine Social-Media-Präsenz. Mit einem Twitch-Officer und einer wissenschaftsstarke Instagram-Community-Policerin geht die Behörde neue Wege, um ihre Zielgruppen zu erreichen. Kinder- und Jugendliche sollen dort abgeholt werden, wo sie einen Großteil ihrer Freizeit verbringen - online. Und: Erstmals können User so Einblicke in die Arbeit an Spuren im Kriminaltechnischen Institut (KTI) in Niedersachsen bekommen.

„Wir wollen mit dem personalisierten KTI-Instagram-Profil und der Unterstützung der Polizeidirektion Hannover auf Twitch zwei wesentliche Ziele erreichen. Zum einen machen wir anspruchsvolle und gesellschaftlich enorm wichtige Arbeit unserer Fachleute sichtbar und attraktiver, um dringend benötigte Nachwuchs- und Fachkräfte zu gewinnen. Zum anderen nutzen wir diese Kanäle gezielt für Prävention - wir klären Kinder und Jugendliche niedrigschwellig über Gefahren im Netz auf, stärken ihre digitale Zivilcourage und setzen ein deutliches Zeichen gegen Hass, Hetze und Radikalisierung im digitalen Raum.“, sagt Thorsten Massinger, Präsident des LKA Niedersachsen.

Auf Social Media sind zwar besonders viele jüngere Menschen aktiv, doch Plattformen wie Instagram werden von Nutzerinnen und Nutzern aller Altersgruppen genutzt. Um diese breite Öffentlichkeit direkt zu erreichen, die eigene Arbeit transparent darzustellen und auf digitale Sicherheitsrisiken zeitnah reagieren zu können, stärkt das LKA Niedersachsen seine Präsenz auf Instagram. Mit zwei neuen Gesichtern im Bereich Community-Policing wird das LKA noch sichtbarer und zugleich niedrigschwellig für alle Bürgerinnen und Bürger ansprechbar.

Bereits zum 01.12.2025 ist Kriminalhauptkommissar Patrick als „Officer Nugget“ vom LKA Niedersachsen neuer fester Bestandteil im Team der Polizeidirektion Hannover im Twitch-Stream zu sehen.

Twitch ist eine Live-Streaming-Plattform, auf der Videospiele übertragen werden können - und auf der die Community direkt per Chat mit den Streamenden interagieren kann. Seit gut einem Jahr ist die Polizeidirektion Hannover bereits dabei. Regelmäßig, aber zu verschiedenen Zeiten, sind hier die Polizeibeamtinnen und -beamten zu sehen und stehen mit Rat und Tat zur Seite bei Fragen zum Studium, aber auch Themen wie Cybercrime, Betrug im Gaming, Hasskriminalität, Extremismus, Radikalisierung, Cybergrooming und genereller digitaler Gewalt.

Mit seinem heutigen Einstieg findet ein Livestream auf Twitch statt, in dem er sich noch einmal persönlich vorstellt: <https://www.twitch.tv/polizeihannover>

„Mir persönlich ist die Nahbarkeit der Polizei und gerade auch Präsenz im digitalen Raum sehr wichtig, um einfach auf Augenhöhe kommunizieren zu können. Die Fragen des „Wie“ und „Warum“ können so gemeinsam mit der Community unkompliziert, authentisch und möglichst nachvollziehbar geklärt werden. Außerdem haben wir die Chance, Themen dort zu platzieren, wo sie am ehesten behandelt werden sollten“, sagt Officer „Nugget“.

Kim wird als erste Chemisch-Technische Assistentin aus der Toxikologie des KTI am 05.01.2026 den neuen personalisierten Instagram-Account gestalten.

Ihr Content wird sich bewusst nicht auf die klassische, alltägliche Polizeiarbeit in Uniform konzentrieren. Stattdessen sollen wissenschaftliche Themen verständlich, zugänglich und leicht vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Aufklärung und Sensibilisierung rund um Betäubungsmittel und deren Risiken. Den Followern bietet sich erstmals die Gelegenheit, ganz nah dabei zu sein, wenn Spuren ausgewertet werden, die womöglich den entscheidenden Hinweis zur Aufklärung einer Straftat oder aber



zur Abwendung von Gefahren liefern. „Gerade im Hinblick auf das LKA erlebe ich immer wieder, dass viele Personen gar nicht genau wissen, was wir eigentlich machen und wie wir arbeiten. Hierdurch entstehen Barrieren und Berührungängste, die schnell aus der Welt geschaffen werden können, wenn man auf unkompliziertem Wege Einblicke in unsere Arbeit ermöglichen kann.“, sagt Kim.

Insgesamt soll mit dem neuen Instagram-Account auch ein Zeichen für mehr Sichtbarkeit gesetzt werden. Die Polizei besteht nicht nur aus der Kriminalpolizei und dem Einsatz- und Streifendienst. Hinter vielen Phänomenbereichen, Ermittlungen und Analysen stehen spezialisierte Fachbereiche, deren Expertise unverzichtbar ist - besonders dort, wo polizeiliche Arbeit ohne dieses Wissen an Grenzen stoßen würde.

Hannover (ots)





Dr. med. Huber Dr. med. Szyper

 Allergie	 Hören	 Nase & Nebenhöhlen	 Schwindel
 Stimme & Sprechen	 Kinder-HNO	 Schlaf & Schnarchen	

Miesbach | Bahnhofplatz 5 | Tel.: 08025 - 8588 | www.hno-miesbach.de
Holzkirchen | Münchner Str. 7e | Tel.: 08024 - 3210 | www.hno-holzkirchen.de
München | Nymphenburger Str. 92 | Tel.: 089-12 39 20 98



Von Evelyn Denich und Vanessa Reiber, dpa

Steuer, Wehrdienst, Deutschlandticket – was sich 2026 ändert



Rente, Mindestlohn, Grundsicherung – im neuen Jahr treten einige Reformen in Kraft, die die Einkommen vieler Bürger betreffen. Wo ist mehr Geld drin und wo muss man tiefer in die Tasche greifen?

2026 steigt der Mindestlohn, das Deutschlandticket wird teurer und für Rentnerinnen und Rentner könnte es mehr Geld geben. Auch steuerliche Entlastungen treten in Kraft. Ein Überblick, was auf Bürgerinnen und Bürger im neuen Jahr zukommt:

Höherer Mindestlohn

Der Mindestlohn steigt zum 1. Januar auf 13,90 Euro pro Stunde. Auch für Auszubildende ist etwas mehr Geld drin. Die Mindestvergütung im ersten Lehrjahr steigt auf 724 Euro. Auch in den weiteren Ausbildungsjahren gibt es höhere Mindestsätze: im zweiten Jahr 854 Euro, im dritten 977 und bei einem vierten Ausbildungsjahr 1.014 Euro monatlich.

Höhere Minijob-Grenze

Parallel zur Mindestloohnerhöhung steigt auch die Obergrenze für sogenannte Minijobs. Diese erhöht sich ab Januar von 556 auf 603 Euro im Monat.

Deutschlandticket wird teurer

Ein Jahr nach der ersten Preiserhöhung wird das Deutschlandticket noch mal teurer: Ab Januar steigt der Preis von 58 auf 63 Euro pro Monat. Rund 14 Millionen Menschen nutzen nach Branchenangaben das Abo, das bundesweit Fahrten im Regional- und Nahverkehr ermöglicht.



Steuerfreibetrag steigt

Der steuerliche Grundfreibetrag, also das Einkommen, bis zu dem keine Steuer gezahlt werden muss, steigt. 2026 liegt er bei 12.348 Euro. Der Kinderfreibetrag wird auf 9.756 Euro angehoben.

Rentenerhöhung

Rentnerinnen und Rentner können sich auf etwas mehr Geld auf dem Konto freuen: Ihre Renten sollen zum 1. Juli angehoben werden. Die Erhöhung könnte sich um die 3,7 Prozent bewegen, wie aus einem Entwurf für den jährlichen Rentenversicherungsbericht hervorgeht. Der Wert ist aber nur eine Schätzung. Wie stark die Rente steigt, legt das Bundeskabinett immer erst im Frühjahr je nach aktueller Konjunkturlage und Lohnentwicklung fest.

Mehr Geld bei Kindern

Das Kindergeld wird zum 1. Januar um vier Euro auf 259 Euro pro Monat erhöht.

Pendlerpauschale

Die Pendlerpauschale wird dauerhaft auf 38 Cent ab dem ersten Kilometer erhöht. Aktuell liegt sie für die ersten 20 Kilometer Wegstrecke bei 30 Cent pro Kilometer. Ab dem 21. Kilometer kann man 38 Cent ansetzen.

Post von der Bundeswehr

Im Zuge des neuen Wehrdienstgesetzes wird eine Wehreffassung wieder eingeführt. Das bedeutet für alle 18-jährigen Männer und Frauen, dass sie ab Anfang 2026 einen Fragebogen erhalten sollen, mit dem ihre Eignung und ihre Motivation für die Bundeswehr erhoben wird. Männer müssen diesen dann verpflichtend ausfüllen, Frauen können ihn freiwillig abgeben.

Recht auf Ganztagsbetreuung

Wenn Kinder vom Kindergarten in die Grundschule kommen, kann das für Eltern zu Engpässen in der Kinderbetreuung führen. Ab dem Schuljahr 2026/2027 sollen zunächst alle Erstklässlerinnen und Erstklässler einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Schulen haben. Dieser Anspruch wird in den kommenden Jahren um je eine Klassenstufe pro Jahr ausgeweitet.

Aus Bürgergeld wird Grundsicherung – strengere Sanktionen

Das Bürgergeld soll künftig Grundsicherung heißen und wer Termine im Jobcenter ohne zwingenden Grund versäumt oder eine Arbeitsaufnahme verweigert, soll dies härter zu spüren bekommen. Künftig soll direkt mit einer 30-prozentigen Kürzung bestraft werden können, falls jemand zum Beispiel eine Weiterbildung abbricht oder Bewerbungen nicht abschickt.

Wer Termine im Jobcenter ohne wichtigen Grund nicht wahrnimmt, dem droht ab dem zweiten verpassten Termin ebenfalls eine Kürzung um 30 Prozent, ab dem dritten Termin eine komplette Streichung der





Zahlung. Das Gesetz soll großteils am 1. Juli 2026 in Kraft treten. Zunächst wird der Entwurf nun in Bundestag und Bundesrat beraten.

Mehrwertsteuer für die Gastronomie

Die Umsatzsteuer für Speisen in der Gastronomie wird dauerhaft von 19 auf 7 Prozent reduziert. Das galt auch schon während der Corona-Pandemie. Ob die Änderung Verbraucherinnen und Verbraucher auch spüren, ist unklar. Gastronomen dämpften vor dem Beschluss die Hoffnungen, dass mit der Steuer auch die Preise sinken.

Aktivrente

Wer sich in der Rente noch etwas dazuverdienen möchte, bekommt steuerliche Vorteile. Beschäftigte im Rentenalter dürfen mit der sogenannten Aktivrente bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei dazuverdienen. Die Vorteile gelten nicht für Selbstständige, Freiberufler, Land- und Forstwirte, Minijobs und Beamte.

Höhere Sozialabgaben für Gutverdiener

Gutverdiener sollen turnusmäßig höhere Sozialabgaben zahlen. In der gesetzlichen Rentenversicherung werden künftig voraussichtlich bis zu einem Monatseinkommen von 8.450 Euro Beiträge fällig. Wer mehr verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge. Die Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung soll auf 5.812,50 Euro pro Monat steigen.

Steuerliche Entlastungen für Ehrenamtler

Die Steuerpauschale für Übungsleiter steigt von 3.000 auf 3.300 Euro. Die Ehrenamtpauschale wird von 840 auf 960 Euro angehoben. Das betrifft etwa Trainer im Sportverein oder auch ehrenamtliche Chorleiter.

Lachgas-Verbot für Minderjährige

Das als Partydroge populäre Lachgas wird für Kinder und Jugendliche künftig verboten. Das heißt, die Abgabe an Kinder ist nicht erlaubt, auch der Online-Handel und der Kauf an Selbstbedienungsmaschinen werden verboten. Gelten sollen die neuen Vorgaben voraussichtlich ab April 2026.

Zusatzbeiträge steigen

Millionen Versicherte müssen mit höheren Zusatzbeiträgen rechnen. Nach einer Auswertung des Vergleichsportals Verivox mit Stand 23. Dezember haben schon 31 Krankenkassen einen Anstieg für ihre Kunden angekündigt. Betroffen sind etwa Versicherte der zwei großen bundesweiten Krankenkassen. Bei der Techniker Krankenkasse (TK) steigt der Zusatzbeitrag von 2,45 Prozent auf 2,69 Prozent. Die DAK-Gesundheit erhöht ihn von 2,8 Prozent auf 3,2 Prozent.

Wahljahr

Fünf Bundesländer wählen absehbar neue Landesparlamente. Baden-Württemberg beginnt am 8. März, am 22. März wählen die Menschen in Rheinland-Pfalz einen neuen Landtag, am 6. September ist dann Sachsen-Anhalt dran. Am 20. September gibt es Wahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Bulgarien bekommt den Euro

Ab dem 1. Januar ersetzt Bulgarien den Lew durch den Euro. Für Urlauber wird damit vieles einfacher: Geldwechsel und zusätzliche Gebühren entfallen, Preise lassen sich einfacher vergleichen und Kartenzahlungen werden unkomplizierter. Der feste Umrechnungskurs liegt bei 1,95583 Lew pro Euro – exakt derselbe, zu dem einst die D-Mark in den Euro übergang. Allerdings rechnen Beobachter mit leicht steigenden Preisen in Hotels und Restaurants.

Klarheit beim Honigkauf

Wer beim Frühstück gerne Honig aufs Brötchen streicht, kann bald genauer hinschauen: Ab dem 14. Juni müssen auf jedem Glas alle Ursprungsländer angegeben werden, wenn es mehrere sind – inklusive Prozentangabe nach Menge. Bisher reichte oft die pauschale

<ul style="list-style-type: none"> ■ Möbelmontagen ■ Umbauten ■ Umzüge ■ Umzugsbedarf ■ Außenaufzüge ■ Einlagerungen 		<p>Maria-Probst-Straße 39 80939 München Telefon 089 6142 4270 Telefax 089 3580 3849 info@b-team.info</p>
<p>www.B-Team.info</p>		

Formulierung «Mischung aus EU- und Nicht-EU-Ländern». Gläser, die vor dem Stichtag nach den alten Regeln abgefüllt wurden, dürfen aber weiterhin verkauft werden.

Weniger Kosten für Gas?

Ab Januar fällt die Gasspeicherumlage für Gaskunden weg. Bislang kostete sie einen Vierpersonenhaushalt je nach Verbrauch rund 30 bis 60 Euro pro Jahr. Die Umlage diente dazu, die staatlich angeordnete Befüllung der Gasspeicher nach der Energiekrise 2022 zu finanzieren und machte bei Privatkunden rund 2,4 Prozent des Gaspreises aus. Die Kosten übernimmt nun einmalig der Bund. Da sich der Gaspreis aus mehreren Bestandteilen zusammensetzt, sinken die Endpreise nicht automatisch.

Schufa-Score wird transparenter

Wer einen Kredit braucht, kann ab dem ersten Quartal seinen Schufa-Score digital und kostenlos einsehen – entweder in der Schufa-App oder online. Bisher war oft unklar, wie die Bonität berechnet wird. Mit dem neuen, vereinfachten Score-Modell sollen auch Laien diesen ohne großen Aufwand nachrechnen können: Für zwölf Kriterien werden Punkte vergeben, die insgesamt von 100 bis 999 reichen. Je höher die Gesamtpunktzahl, desto besser gilt die Kreditwürdigkeit des Verbrauchers.

Mögliche Preisänderungen für Kfz-Policen

Zum 1. Januar ändert sich für rund jeden vierten Versicherten in der Kfz-Haftpflicht die Regionalklasse - und damit möglicherweise auch der zu zahlende Beitrag. Rund 5 Millionen Autofahrerinnen und Autofahrer rutschen in eine höhere Einstufung, für knapp 5,3 Millionen wird es günstiger. Für die Mehrheit ändert sich aber nichts. Entscheidend ist, wie oft und wie teuer Unfälle im eigenen Zulassungsbezirk waren: Regionen mit vielen Schäden landen in höheren Klassen, ruhige Bezirke werden belohnt.

Neuer Ehrentag

Am 23. Mai, dem Tag des Grundgesetzes, rückt das Ehrenamt in den Fokus. An dem Tag ist ein bundesweiter Mitmachtag geplant, der ehrenamtliches Engagement sichtbarer machen und in seiner Bedeutung für die Demokratie würdigen soll. Initiator der bundesweiten Aktion ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Umtauschfrist für Führerscheine aus den Jahren 1999 bis 2001 endet

Nach und nach müssen alle Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt worden sind, gegen den neuen EU-Führerschein umgetauscht werden. Bis zum 19. Januar sind Führerscheine mit Ausstellungsdatum zwischen 1999 und 2001 dran. Das Ausstellungsdatum des Kartenführerscheins ist auf der Vorderseite im Feld 4a eingetragen. Für den Umtausch des Dokuments ist die Fahrerlaubnisbehörde des aktuellen Wohnsitzes zuständig. Benötigt werden ein gültiger Personalausweis oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto, der aktuelle Führerschein und eine Gebühr von rund 25 Euro.



offenbächer

schreinerei · design · böden



Wildenholzener Str. 4
81671 München
Tel. 089/54871337

info@schreinerei-offenbaecher.de
www.schreinerei-offenbaecher.de

Gebr. Lemberger

Entsorgungs- und Abwassertechnik GmbH
Service, Beratung und Planung

Olschewskibogen 6
D-80935 München
Tel. 089-357537-0
Fax 089-35753723

Mobiltel. 01 51-11333351
info@lemberger-umwelt.de
www.lemberger-umwelt.de

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Inbetriebnahme des Katastrophenschutzentrums in Mammendorf



Beim Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbands Fürsteneckbrunn und der Inbetriebnahme des neuen Katastrophenschutzentrums in Mammendorf hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann die zentrale Bedeutung eines leistungsfähigen Bevölkerungsschutzes betont. Das neue Zentrum bündelt erstmals die Katastrophenschutzausstattung des Landkreises an einem Standort und stärkt damit die

Foto oben: Neujahrsempfang Kreisfeuerwehrverband und Einweihung des neuen Katastrophenschutzentrums ©BayStMI

Einsatzfähigkeit vor Ort. Zugleich verwies Herrmann auf die hohen Investitionen von Bund und Freistaat in den Katastrophenschutz und Zivilschutz. Sein besonderer Dank galt den Feuerwehrkräften und dem engagierten Nachwuchs, der mit großer Einsatzverantwortung für die Gemeinschaft übernimmt.

Neues Katastrophenschutzzentrum stärkt Bevölkerungsschutz im Landkreis Fürstentfeldbruck

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat heute beim Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbands Fürstentfeldbruck und der Inbetriebnahme des neuen Katastrophenschutzzentrums des Landkreises Fürstentfeldbruck in Mammendorf betont, wie wichtig der Schutz der Bevölkerung ist: „Um bei drohenden Katastrophen oder auch größeren Schadenslagen bestmöglich gerüstet und vorbereitet zu sein, braucht es örtliche Vorhaltungen von Ausrüstungsgegenständen, Einsatzmitteln und Spezialressourcen. Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Fürstentfeldbruck die bisher auf mehrere Objekte im Landkreis verteilte Katastrophenschutzausstattung zusammenführt und witterungsgeschützt unterbringt. Mit dem neuen Katastrophenschutzzentrum hat der Landkreis nun einen zentralen Ort für sein ‚Notfalllager‘.“ Ende 2024 erwarb der Landkreis das ehemalige Betriebsgelände in Mammendorf und machte die Hallen im vergangenen Jahr nutzbar. Zudem wird der Landkreis die Kreiseinsatzzentrale und die Kreisbrandinspektion im neuen Verwaltungsbau künftig bündeln. Dies sei vorbildlich, so Herrmann.

Freistaat setzt auf starke Investitionen in den Katastrophenschutz

Der Freistaat investiert laut Innenminister kräftig in den Katastrophenschutz. „Wir haben in den letzten Jahren jeweils rund 45 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Und dieses hohe Niveau wird auch im Entwurf des Doppelhaushalts 2026/2027 fortgeschrieben. Zudem fließen im Jahr 2026 20 Millionen Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur des Bundes in den Bevölkerungsschutz.“ Auch die Bundesregierung setze vermehrt auf Katastrophen- und Zivilschutz in Deutschland. So werde die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern optimiert und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sowie das Technische Hilfswerk ausgebaut.

Einsatzkräfte und Nachwuchs als Rückgrat des Bevölkerungsschutzes

Unverzichtbar sei jedoch das Engagement der Einsatzkräfte: „Keine noch so gute Ausstattung und keine finanzielle Vorsorge können ersetzen, was Sie Tag für Tag leisten, daher gilt allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden mein aufrichtiges Vergelt's Gott. Es ist Ihre selbstverständliche Bereitschaft, zu jeder Tages- und Nachtzeit für andere einzustehen, die unsere Feuerwehren trägt. Sie sind da, wenn andere Hilfe brauchen. Deshalb schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen – insbesondere für unseren Nachwuchs“, erklärte der Minister. Zahlreichen Mitgliedern der Jugendfeuerwehren im Landkreis Fürstentfeldbruck wurden am heutigen Neujahrsempfang die Urkunden für den erfolgreichen Jugendwissenstest der Stufe 4 überreicht. „Liebe Jugendlichen, ihr habt euch entschieden, einen nicht unerheblichen Teil Eurer Freizeit in den Dienst der örtlichen Gemeinschaft zu stellen. Herzlichen Dank für Euer großartiges Engagement“, so Herrmann.

© BayStMI

**Bauen im Bestand
Brandschutzkonzepte
Beispielhafte Bauten - ByAK
Bauen für Barrierefreiheit
Bauen - Neubauten - Umbauten**

ah!



**Armin Hägele
Dipl. Ing. Architekt**

Daiserstraße 4 81371 München
Tel. 089 / 69304459
Mobil 0176 / 24614842
kontakt@architekt-haegele.de
www.architekt-haegele.de

DR. LANG | RECHTSANWALT



Dr. Matthias Lang
Rechtsanwalt | Strafverteidiger

www.langrechtsanwalt.com
Sophienstr. 1
80333 München

Tel: + 49 89 377 99 77 88
Fax: + 49 89 377 99 77 89

UNSERE SUCHT-PRÄVENTION WIRKT! SEIT 35 JAHREN.

Mit unseren vielfältigen Projekten erreichen wir alle Zielgruppen.

Unsere Angebote für Kinder und Jugendliche

Unsere Angebote für Eltern und Familien

Unsere Angebote für erwachsene Multiplikatoren

Unsere Website und Infomaterialien

35 JAHRE KEINE MACHT DEN DROGEN
www.kmdd.de

Unterstützen auch Sie unsere Kooperation mit dem Behördenjournal – Fachzeitschrift für Polizeibeamte und Behörden!
Vielen Dank.
Mehr Infos unter www.kmdd.de



SUCHT-PRÄVENTION FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

62. Münchner Sicherheitskonferenz: Einsatzkonzept der Münchner Polizei hat sich bewährt



Nach Abschluss der 62. Münchner Sicherheitskonferenz zieht Innenminister Joachim Herrmann erste positive Bilanz: „Das Einsatzkonzept der Münchner Polizei hat seine hohe Professionalität und Wirksamkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“

Foto oben: Wolfgang Ischinger, Leiter der Sicherheitskonferenz, hält am letzten Tag der Münchner Sicherheitskonferenz seine Abschlussrede. © Sven Hoppel/dpa

Herausfordernde Sicherheitslage bei der MSC erfolgreich bewältigt

„Angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen gestaltete sich die Sicherheitslage besonders anspruchsvoll. Die rund 5.000 eingesetzten Polizistinnen und Polizisten aus ganz Bayern, dem übrigen

Bundesgebiet und sogar erstmalig aus fünf anderen Staaten handelten mit größter Sensibilität und Wachsamkeit, insbesondere im Hinblick auf die Vielzahl hochrangiger internationaler Regierungsvertreter“, lobte Herrmann. „Neben dem Schutz der Teilnehmer hat unsere Polizei auch die komplexe Einsatz- und Versammlungslage souverän bewältigt. Die in der Innenstadt und am Flughafen München eingesetzten Systeme von Bund und Ländern zur Drohnerkennung und -abwehr haben sich dabei voll bewährt!“

Enger Schulterschluss der europäischen Staaten

Herrmann verschaffte sich vor Ort persönlich einen Überblick und überzeugte sich von der Wirksamkeit des polizeilichen Einsatzkonzepts: „Unsere Einsatzkräfte gingen konsequent gegen Straftaten und Gefahren vor und sorgten gleichzeitig dafür, dass die erforderlichen Verkehrseinschränkungen für die Bevölkerung so gering wie möglich blieben.“ Ein besonderes Novum in diesem Jahr war die Unterstützung durch Einsatzkräfte aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und Tschechien. „Diese Form der Unterstützung bei der Münchner Sicherheitskonferenz ist bislang einmalig. Sie macht deutlich, wie wichtig der enge Schulterschluss der europäischen Staaten ist und wie reibungslos die Zusammenarbeit der Polizeien funktioniert“, bekräftigte Herrmann.

Herrmann im Dialog

Innenminister Joachim Herrmann nutzte die Münchner Sicherheitskonferenz für zahlreiche bilaterale Gespräche mit Amtskolleginnen und -kollegen sowie für den Austausch bei ausgewählten Side-Events mit internationalen Staats- und Regierungsvertretern.

Zahlreiche Veranstaltungen und Versammlungen in München

Bei der 62. Münchner Sicherheitskonferenz nahmen erneut zahlreiche hochrangige Politikerinnen und Politiker sowie internationale Delegationen teil, darunter rund 46 Staats- und Regierungschefs sowie etwa 114 Außen- und Verteidigungsminister. Die Polizei gewährleistete dabei nicht nur die Sicherheit aller Gäste, sondern begleitete zudem zahlreiche Veranstaltungen und Versammlungen im gesamten Stadtgebiet Münchens. Die Versammlung auf der Theresienwiese, an der in der Spitze rund 250.000 Personen teilnahmen, zählte zu den größten Kundgebungen in München in den letzten Jahren. Insgesamt fanden während der MSC 17 Versammlungen mit in der Summe rund 260.000 Teilnehmern statt.

Großer Dank an Einsatzkräfte

Auch das Polizeipräsidium Oberbayern Nord, das für den Flughafen München zuständig ist, zog angesichts der An- und Abreise zahlreicher hochrangiger Gäste eine positive Einsatzbilanz. Herrmann dankte den einsatzführenden Polizeipräsidien München und Oberbayern Nord sowie allen Einsatzkräften aus Bayern, anderen Bundesländern, dem Bund und dem Ausland für ihren besonnenen und hochprofessionellen Einsatz.



Bild oben: Mette Frederiksen, Ministerpräsidentin von Dänemark, Alexander Stubb, Präsident von Finnland, Wolodymyr Selenskyj, Präsident der Ukraine, Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Günter Sautter, außen- und sicherheitspolitischer Berater des Bundeskanzlers, nehmen bei der 62. Münchner Sicherheitskonferenz (MSC) an einem Treffen im Berliner Format teil.

© Kay Nietfeld/dpa-Pool/dpa



**GEMEINSCHAFTSPRAXIS
SCHLEICHER & BRÜCKL**

Dr. med. Peter Schleicher & Dr. med. Dorothea Brückl
Immunologie - Naturheilverfahren - Neuraltherapie

Behandlungsschwerpunkte:

- Allergologie (z. B. Asthma, Neurodermitis, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, etc.)
- Autoaggressive Erkrankungen (Myasthenia gravis, Sklerodermie, Hashimoto-Thyreoiditis etc.)
- Hämochromatose
- Infektanfälligkeit / Immunschwäche
- CFS / Erschöpfungssyndrom
- Chronische Schmerzen
- Morbus Crohn, Colitis ulcerosa
- Regenerative Therapie
- Präventivmedizin

Ismaninger Straße 65 | 81675 München
Tel. 089 - 419 45 30 | Fax 089 - 419 45 310

info@praxis-schleicher.de | www.praxis-schleicher.de

ÄSTHETISCHE MEDIZIN

DR. GARVING



Dr. med. Christina Garving
ästhetische & regenerative Medizin
Fachärztin für Unfallchirurgie & Orthopädie

Oberanger 34-36 · 80331 München
Tel +49 160 / 95 02 72 83
praxis@drgarving.de

www.drgarving.de

Warum die Gastwirtschaft in Oberbayern unverzichtbar ist

Echt stark für Oberbayern

MEHR ALS GENUSS

Sie ist Treffpunkt, Identitätsstifterin, Arbeitgeberin und kultureller Botschafter. Und sie steht, wie viele andere Bereiche des Tourismus, vor großen Veränderungen.

Wer in Oberbayern unterwegs ist, begegnet der Vielfalt der Gastwirtschaft auf Schritt und Tritt: vom urigen Dorfwirtshaus über den Bio-Hofladen bis zur gehobenen Küche mit Ausblick auf die Alpen. Was sie alle eint? Sie machen unsere Region erlebbar – geschmacklich, menschlich, emotional.

ZWISCHEN SCHWEINSBRATEN UND STERNEKÜCHE

Die klassische bayerische Wirtshauskultur ist ein Stück Heimat. Doch gerade in den ländlichen Regionen verschwinden jedes Jahr mehr Betriebe, als neu dazukommen. In Städten wie München hingegen boomt die Gastronomie – 2024 kamen dort über 190 neue Betriebe hinzu. Während auf dem Land oft Treffpunkte wegbrechen, wächst in urbanen Zentren das Angebot – kreativ, international, anspruchsvoll.

Besonders die gehobene Gastronomie entwickelt sich positiv: Allein im Jahr 2024 wurden in Bayern 79 Restaurants für ihre Leistungen ausgezeichnet. Besonders bemerkenswert: 29 Grüne Sterne – eine Auszeichnung für besonders nachhaltige Küche – wurden vergeben. Ein klares Zeichen für zeitgemäße Entwicklungen und die Innovationskraft in einer traditionsreichen Branche.

Auch regionale Anbieter und Hofläden erleben Aufwind und machen deutlich, wie erfolgreich sich Handwerk, Regionalität und moderne Gastlichkeit verbinden lassen.

ZWISCHEN ANSPRUCH UND HERAUSFORDERUNG

Die Bedeutung des Gastgewerbes ist unumstritten:

„Unsere Hotels und Gastronomiebetriebe bieten viele attraktive berufliche Perspektiven. Wir machen Menschen glücklich, unser Berufsstand ist wichtig und hat eine hohe Sinnhaftigkeit. Für unendlich viele Menschen in Bayern – ob hier geboren oder zugewandert – ist eine Tätigkeit im Gastgewerbe eine echte Chance für ein berufliches und persönliches, erfolgreiches Leben. Der Tourismus gilt nach der Industrie als zweitwichtigste Leitökonomie unseres Freistaates und

hat eine große Bedeutung – nicht nur wirtschaftlich, sondern auch gesellschaftlich und kulturell.“

– Angela Inselkammer, Präsidentin DEHOGA Bayern

Doch was fehlt, sind Fachkräfte. Über 8.800 Stellen sind aktuell in Bayern unbesetzt – mehr als 3.400 davon allein in der Küche. Zum Vergleich: Um denselben Umsatz zu erzielen, braucht die Gastronomie sechsmal so viele Mitarbeitende wie der Einzelhandel – das macht den Personalmangel besonders spürbar.

Hinzu kommt: Arbeitszeiten müssen oft dann geleistet werden, wenn andere Freizeit haben. Und in der Gastronomie lässt sich wenig flexibilisieren – Homeoffice ist keine Option. Umso dringender braucht es Lösungen, die den Alltag der Mitarbeitenden erleichtern. Dazu gehören Arbeitszeitmodelle, die sich an den Lebensrealitäten orientieren – nicht umgekehrt. Der jüngste Koalitionsvertrag im Freistaat sieht einige wichtige Reformen vor – etwa eine Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes, die dauerhafte Mehrwertsteuerreduzierung auf Speisen und einen Bürokratieabbau, der den Betrieben wieder Luft zum Atmen verschaffen soll.

© Tourismus Oberbayern München e.V.



GASTRO - EMPFEHLUNGEN



Gut essen und ausgehen in München



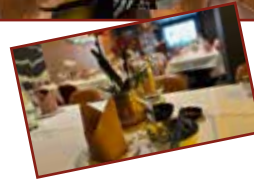
Augustiner Wirtshaus in Schwabing

Bei einem frischgezapften Augustiner hervorragende bayerische Küche genießen!

Nebenraum für Veranstaltungen bis zu 50 Personen.



Georghof
Lamys GmbH
Friedrichstr. 1
80801 München
tel: 089 / 34 07 76 91
fax: 089 / 34 07 76 92
info@georghof-muenchen.de
www.georghof-muenchen.de



Tegernsee Platz 7 · 81541 **München**
Mo-Sa. 10:30-16 h · 17-21:30 h
Sonn- und Feiertags geschlossen
Tel.: 089/90119610
www.halongbay-vietfood.de



WIRTSCHAUS AM BAVARIAPARK

Wirtshaus und bediente Terrassen: Mo-Fr: 12:00-24.00 Uhr | Sa-So: 12:00-24.00 Uhr
Biergarten Selbstbedienung: Mo-Do: 17:00-23.00 Uhr | Fr: 15.00-24.00 Uhr | Sa/So: 12.00-24.00 Uhr

Theresienhöhe 15 | 80339 München | Tel. 089.45211691
info@wirtshaus-am-bavariapark.com www.wirtshaus-am-bavariapark.com

RISTORANTE



TASSILO
DA SEBASTIANO

*Italianische Köstlichkeiten,
Fisch & Mehr*

Balanstraße 34
81669 München

Tel. 089 / 48 51 34
info@tassilodue.de

www.tassilo-da-sebastiano.de



Feuerwehr München

Mehr Zeit für Notrufe: KI-Sprachbot entlastet die Integrierte Leitstelle der Branddirektion München



© Microsoft Deutschland GmbH

Eisbach-Studios

Die Branddirektion München hat gemeinsam mit Microsoft Deutschland einen KI-Sprachbot für die Aufnahme von Krankentransporten entwickelt. Der KI-gestützte Sprachbot unterstützt die Integrierte Leitstelle (ILS) der Branddirektion bei der Erfassung von Krankentransporten - und entlastet damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zeitkritische Notrufe annehmen und unter Hochdruck bearbeiten. Der KI-gestützte Sprachbot wurde im Rahmen der Microsoft AI Tour in den Eisbach Studios vorgestellt.

In der ILS laufen täglich rund 2.500 Anrufe, darunter circa 400 Anfragen für Krankentransporte, zusammen. Auch planbare, nicht-kri-

tische Transporte werden durch Mitarbeiter*innen der Leitstelle entgegengenommen. Da Notrufe immer Vorrang haben, kann dies derzeit in der Koordination zwischen Leitstelle und Kliniken zu Telefon-Wartezeiten von mehreren Minuten und zusätzlichem Stress führen.

Das Projekt zeigt anschaulich, wie KI Abläufe effizienter organisieren und Menschen entlasten kann. Die Übernahme der Erfassung von nicht-kritischen Krankentransporten, wie zum Beispiel der Verlegung in ein anderes Krankenhaus, entlastet sowohl die Mitarbeiter*innen der Integrierten Leitstelle als auch das Fachpersonal in Kliniken. Bereits die Pilotphase hat gezeigt, dass alle relevanten Informationen in der Erstannahme durch den Bot strukturiert erfasst

werden. Das bedeutet, dass die Bearbeitungszeit für einen Krankentransport-Anruf von durchschnittlich dreieinhalb Minuten für die Mitarbeiter*innen in der Leitstelle entfällt und mehr Ressourcen für Notrufe verfügbar sind. Außerdem entfallen Wartezeiten für das Klinikpersonal, da ihre Anfrage direkt durch den Sprachbot bearbeitet werden kann.

„Wir erleben seit Jahren einen kontinuierlichen Anstieg an Notrufen und Krankentransporten. Prozesse wurden bereits mehrfach optimiert, aber personell und auch räumlich haben wir mittlerweile eine Grenze erreicht“, sagt Wolfgang Schäuble, Leiter der Branddirektion München. „Die Automatisierung war für uns eine Notwendigkeit. Man kann sagen: Die KI hilft - der Mensch rettet.“ „Mit dem Einsatz des KI-Sprachbots in unserer Leitstelle gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Effizienz. Künstliche Intelligenz unterstützt unsere Disponent*innen dabei, noch schneller und präziser zu handeln - zum Schutz der Münchner*innen“, sagt Münchens Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller.

KI im Rettungsdienst: Ein Modell für verantwortungsvolle Digitalisierung Der Sprachbot wurde speziell für den Einsatz im Rettungsdienst entwickelt und basiert auf Microsoft Azure. Die Entwicklung und Orchestrierung des Sprachbots erfolgte in Azure, über AI Foundry wurden die Modelle bereitgestellt und die „KI-Stimme“ stammt aus der Azure AI Speech High Definition (HD) Stimmen-Auswahl. Azure AI Search übernimmt unter anderem die Verifikation von Orten - besonders wichtig, wenn Anrufer*innen Abkürzungen, Umgangssprache oder inoffizielle Namen verwenden.

Über einen Zeitraum von 15 Monaten entstand die Lösung in enger Zusammenarbeit mit den IT- und Datenschutzverantwortlichen der Branddirektion sowie der beteiligten Kliniken. Ein zentrales Prinzip des Projekts ist die klare Trennung zwischen Aufgaben für Mensch und KI. Der Sprachbot bearbeitet ausschließlich geplante, nicht-kritische Krankentransporte. Erkennt die KI Unsicherheiten oder einen möglichen Notfall, wird der Anruf sofort an menschliche Calltaker*innen übergeben. Dabei greift eine mehrstufige Absicherung. Im ersten Schritt erfolgt die Vollständigkeitsprüfung: Der Bot fragt verpflichtende Angaben ab. Dann folgt eine Plausibilitäts- und Ortsprüfung per Abgleich mit Datenbanken via Azure AI Search. Abschließend erfolgt eine Plausibilitätskontrolle durch ausgebildete Dispatcher*innen, die in der Folge auch die entsprechend geeigneten Rettungsmittel disponieren. Mit anderen Worten: Entscheidungen trifft weiterhin ausschließlich das Fachpersonal - die KI arbeitet den Menschen zu.

Datenschutz-konformer Einsatz und IT-Sicherheit waren von Beginn an eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung. Die

Anrufannahme und Datenspeicherung erfolgen in der Umgebung der Branddirektion München. Die Lösung erfüllt höchste Anforderungen an Datenschutz und andere regulatorische Vorgaben, darunter Vorgaben aus dem europäischen AI Act, BSI-Richtlinien sowie Microsofts eigenen Datenschutz-Commitments. „KI allein kann keine Leben retten - aber sie verschafft den Menschen, die sich um Patienten kümmern, wertvolle Zeit“, sagt Alexander Britz, Public Sector Lead bei Microsoft Deutschland. „In einem sehr sensiblen Umfeld zeigt dieses Projekt, wie KI verantwortungsvoll im öffentlichen Sektor funktionieren kann: als sicheres, datenschutzkonformes Werkzeug im Hintergrund, mit klarer Verantwortung beim Menschen.“

Positives Feedback aus der Praxis

Bei der Entwicklung des KI-Sprachbots lag ein besonderes Augenmerk auf der natürlichen Interaktion. Dank moderner HD-Voice-Technologie klingt der Sprachbot wie ein echter Mensch - die KI-Stimme „atmet“, „schluckt“ und macht Sprechpausen. In einem diversen, mehrsprachigen Umfeld war es zudem wichtig, dass die KI neben Deutsch (inklusive Dialekten) unter anderem Englisch, Französisch, Polnisch und Serbisch unterstützt; weitere Sprachen sind geplant. Prof. Dr. Matthias Klein, Leiter der Notaufnahme, LMU Klinikum Großhadern, hat die KI in der Praxis getestet. Die Notaufnahme behandelt bis zu 150 Patient*innen pro Tag, davon werden 40 bis 50 Patient*innen stationär aufgenommen, der Rest ambulant entlassen. Verzögerte Transportanmeldungen können dazu führen, dass Patient*innen zwar behandelt sind, aber die Notaufnahme nicht verlassen können. Das Fazit von Dr. Klein: „In der Testphase hat sich die KI bewährt. Transporte konnten sofort angemeldet und Informationen frei formuliert übermittelt werden. Fehlende Informationen werden gezielt nachgefragt. Der Chatbot kennt keine Warteschleife, was den Prozess insgesamt erheblich beschleunigt. Die KI bleibt jederzeit höflich, gelassen und ruhig - selbst in stressigen Situationen. Für standardisierte Abläufe ist das eine große Hilfe.“

Vom Pilotprojekt zur skalierbaren Lösung Nach dem Testbetrieb des KI-Sprachbots im Februar ist der mehrstufige Roll-Out am LMU Klinikum Großhadern im Frühjahr geplant. Ziel ist es, die Lösung schrittweise auf weitere Kliniken in München und danach in ganz Bayern auszuweiten und die Zusammenarbeit langfristig fortzuführen.

Die zugrunde liegende KI-Plattform ist so konzipiert, dass sie perspektivisch auch für weitere Anwendungen in Leitstellen, Feuerwehr und Verwaltung genutzt werden kann - als skalierbare Blaupause für verantwortungsvolle KI im öffentlichen Bereich.



DIE ARCHE

**Beratungsstelle bei Suizidgefährdung und in Lebenskrisen
für Erwachsene und Jugendliche**

Telefonische Terminvereinbarung: **Tel. 089 - 33 40 41**
Mo.- Fr. 9.00 -13.00 und 14.30 -17.00 Uhr
Saarstraße 5 | 80797 München

www.die-arche.de

Wiesn-Reservierung: Gericht verbietet teuren Weiterverkauf

Sechs Plätze am Wiesn-Tisch für 1.729 Euro? Ein Gericht bremst Online-Händler und soll Wiesn-Fans vor Abzocke schützen. Doch endgültig gestoppt scheint der Verkauf überteuerter Wiesn-Plätze nicht.



Einmal mehr hat sich ein Gericht mit den Graumarkttickets auf dem Oktoberfest befasst - und einmal mehr bekam eine Wirtsfamilie recht. Der Wiesnchef und Münchner Wirtschaftsreferent Christian Scharpf (SPD) begrüßte das entsprechende Urteil des Landgerichts München I. Dieses hatte einer Eventagentur verboten, Tischreservierungen für das Festzelt Ochsenbraterei zu einem hohen Preis weiterzuverkaufen.

«Derartige Geschäftspraktiken schaden dem Ruf und dem Image des Oktoberfestes», erklärte Scharpf. «Deswegen gehen wir gemeinsam mit den Wiesnwirten gegen diese Praktiken vor.»

In dem Fall vor dem Landgericht München I hatte nach einem Bericht der «Süddeutschen Zeitung» ein Testkäufer der Wirtsfamilie Haberl im Jahr 2024 für sechs Plätze an einem Zehnertisch 1729 Euro bezahlt, inklusive Verzehr Gutscheinen. Aufgrund der Reservierungsbedingungen wäre er unter Umständen sogar Gefahr gelaufen, des Zeltes verwiesen zu werden. Nach den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Ochsenbraterei dürften Reservierungen nicht zu überhöhten Preisen oder mit Gewinnerzielungsabsicht weiterverkauft werden, wie ein Gerichtssprecher erläuterte.

«Kein Platz für Wucher-Preise»

«Auf der Wiesn ist kein Platz für Wucher-Preise», sagte Scharpf. Er unterstütze die Wirte darin, alle abzumahnern, die Wiesntische zu Preisen von zum Teil mehreren Tausend Euro weiterveräußern - wie es die Ochsenbraterei vorbildlich getan habe.

Seit Jahren wehren sich die Oktoberfest-Wirte gegen den Zweitverkauf von Platzreservierungen. Online-Portale bieten diese oft für ein Vielfaches der Preise an, die bei direkter Reservierung beim Wirt für Verzehr Gutscheine fällig sind.

Trotz des Urteils weiter Plätze für vier bis fünfstelligen Beträge

Trotzdem werden für die diesjährige Wiesn wieder Tische auf Online-Portalen zu einem Vielfaches des Preises angeboten der beim



Wirt für Verzehr Gutscheine fällig würden. Teils werden Preise von an die 10.000 Euro für zwei oder mehr Zehntertische aufgerufen.

Bei den Wirten hingegen müssen für eine Reservierung Verzehr Gutscheine gekauft werden. Diese schlagen zwar für einen Zehntertisch je nach ausgewählten Speisen auch mit ein paar Hundert Euro zu Buche, können aber dann zum Bezahlen von Speisen und Getränken im Zelt verwendet werden.

Frühere Erfolge vor Gericht

Schon früher hatte die Wirtsfamilie Haberl von der Ochsenbraterei vor dem Landgericht München I und weiter durch die Instanzen Erfolg mit einer Klage gegen den Online-Handel mit Reservierungen gehabt. Auf dem Portal waren seinerzeit laut Gericht Reservierungen für die dann abgesagte Wiesn 2020 im Festzelt Ochsenbraterei

zu Preisen zwischen 1.990 und 3.299 Euro angeboten worden. Bei der Wirtin direkt wären damals für einen Tisch mit zehn Personen etwa 400 Euro für den Mindestverzehr fällig geworden, um zu reservieren. Es handelt sich aber um Gutscheine, mit denen dann im Zelt bezahlt wird.

Tausch-Portal mit fairen Original-Preisen

Seit einiger Zeit gibt es eigens ein offizielles Online-Portal der Stadt, auf dem nicht genutzte Reservierungen zum Originalpreis getauscht oder verkauft werden können. Das sei gedacht für alle, die ihre Reservierung nicht wahrnehmen können.

Das Oktoberfest findet vom 19. September bis zum 4. Oktober auf der Münchner Theresienwiese statt. München (dpa)

Dr. Wolfgang Schneider

Innere Medizin-Kardiologie-Diabetologie
Reisemedizin-Gelbfieberimpfstelle-Palliativmedizin

Bunzlauer Straße 9 · 80992 München
Tel: 0 89 - 140 73 48 0 89 - 140 73 48

www.cardiodiabetes.info
e-mail: praxis@cardiodiabetes.info

UROLOGIE IN NYMPHENBURG

FACHARZTPRAXIS FÜR UROLOGIE

DR. THEIN, DR. KRUSE UND DR. BREUEL

WWW.URONYMPHENBURG.DE
URONYMPHENBURG@WEB.DE

ROSA BAVARESE STRASSE 1
80639 MÜNCHEN
(AM S-BAHNHOF LAIM)
TEL (089) 1500 2015
FAX (089) 1592 3813

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG: 8:00-13:00 UND 13:45-18:00
DIENSTAG: 8:00-13:00 UND 14:00-18:00
MITTWOCH: 8:00-13:00 UND 13:45-17:00
DONNERSTAG: 8:00-13:00 UND 13:45-17:00
FREITAG: 8:00-12:00

Das Deutsche Museum – unterwegs in die Zukunft



Hier kann man Wissen erleben und Technik begreifen.

Das Deutsche Museum in München ist eines der größten, bedeutendsten und traditionsreichsten naturwissenschaftlich-technischen Museen der Welt. Es hat Jahr für Jahr rund 1,5 Millionen Besucher. Auf derzeit rund 40 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche an fünf verschiedenen Standorten gibt es gut 30 Ausstellungen zu sehen, die eine riesige thematische Bandbreite zeigen: von der Atomphysik bis zur Luft- und Raumfahrt, von der Chemie bis zum Brücken- und Wasserbau, von den Musikinstrumenten bis hin zur Gesundheit.

Die Besucherinnen und Besucher kommen ins Deutsche Museum, um eine einzigartige Sammlung zu sehen: vom ersten Benzinauto, den Druckmaschinen und Motoren bis zu den großen Flugzeugen. Sie kommen, weil hier naturwissenschaftliche Zusammenhänge so einfach erklärt werden, dass sie auch Kinder verstehen. Sie kommen,

um einmalige Vorführungen zu sehen – wie die Modellbahn, das Mikroskopische Theater oder die Chemie-Shows – oder um am Foucault'schen Pendel die Drehung der Erde live zu erleben.

Das Deutsche Museum gibt es seit 1903. Der Gründervater des Museums, Oskar von Miller, wollte einen Ort schaffen, an dem ein Gesamtüberblick über Naturwissenschaft und Technik gegeben wird – und zwar auch mit spielerischen Ansätzen, die es den Besucherinnen und Besuchern erlauben, Zusammenhänge mithilfe von Demonstrationen und Experimenten zu begreifen. 1925 wurde sein Traum wahr: Das Ausstellungsgebäude auf der Museumsinsel, wie wir es heute kennen, wurde eröffnet.





Eisenhammer
monatliche Briefmarkenauktionen
Lina-Hähnle-Strasse 1
80997 München
Tel: 089/598908—Fax: 089/5501272
Ankauf-Schätzung-Beratung

Billard Star

Kistlerhofstr. 243a • 81379 München

Tel.: 089 / 78 00 58 22

Öffnungszeiten:

Täglich 6⁰⁰ – 3⁰⁰ Uhr

Sonn- u. Feiertag 11⁰⁰ – 3⁰⁰ Uhr

Zur Sammlung gehören weit mehr als 125.000 Objekte.

Doch das Deutsche Museum ist weit mehr als dieses Ausstellungsgebäude. Es besteht aus fünf Standorten, die jeder für sich ein Highlight sind: Im Verkehrszentrum werden mehr als 275 historische Autos, Züge, Fahrräder und vieles mehr zum Thema Mobilität gezeigt – vom Benz-Motorwagen bis zum ICE. Die Flugwerft Schleißheim beherbergt einen Großteil der Luftfahrtsammlung des Deutschen Museums und zeigt mehr als 70 Fluggeräte – vom Lilienthalgleiter bis zum Eurofighter. Das Deutsche Museum Bonn ist das erste Museum für zeitgenössische Forschung und Technik in Deutschland und wird gerade zum zentralen Erlebnisort für Künstliche Intelligenz erweitert. Und im Deutschen Museum Nürnberg geht es um das Thema Zukunft – und um die Frage, wie aus Visionen Innovationen werden.

Aber das Deutsche Museum ist viel mehr als ein Ausstellungsraum. Denn der Sinn eines Museums ist nicht nur das Ausstellen, sondern auch das Bewahren von Kulturgut. Zu den Sammlungen des Museums gehören mehr als 125 000 Exponate – wovon normalerweise gerade mal etwa 25 000 ausgestellt sind, und Jahr für Jahr kommen rund 1000 Objekte dazu. Außerdem beherbergt das Museum mit fast einer Million Bänden die größte Museumsbibliothek Deutschlands. Das Archiv des Deutschen Museums ist mit fast fünf Regalkilometern das führende Spezialarchiv zur Geschichte von Naturwissenschaft und Technik. Hinzu kommen die Werkstätten des Museums, in denen einmalige Dioramen und Demonstrationen geschaffen und Exponate restauriert werden. Und schließlich spielen auch das Forschungsinstitut und die Bildungsprogramme des Deutschen Museums eine große Rolle für die Wissensvermittlung. Alles in allem: Das Deutsche Museum ist schon jetzt weit mehr als einfach nur ein Museum.

Aber die Institution ist noch längst nicht am Ziel. Im Rahmen der großen Zukunftsinitiative des Deutschen Museums wollen wir das



modernste Museum der Erde werden. Die erste Etappe dieses Jahrhundertprojekts (Realisierungsabschnitt 1 oder „RA1“ genannt) ist bereits geschafft. Der erste Teil des Ausstellungsgebäudes auf der Münchner Museumsinsel ist saniert und auf den Stand der Technik gebracht. Hier zeigen wir nun 20 völlig neu konzipierte oder aktualisierte Dauerausstellungen. Parallel dazu läuft jetzt die Modernisierung in der zweiten Hälfte des Gebäudes und die Entwicklung des Komplexes an der Ludwigsbrücke zum Forum der Zukunft.

Denn Naturwissenschaft und Technik unterliegen einem steten Wandel – ebenso wie die Möglichkeiten zur Vermittlung des Wissens. Wir möchten auch im 21. Jahrhundert Wissen aufregend und spannend erlebbar machen. Und wir wollen das Museum zu einem Ort machen, an dem die Gesellschaft ihre Zukunft verhandelt, an dem Menschen sich darüber austauschen können, was für einen Fortschritt sie sich wünschen und welche Aufgaben Wissenschaft und Technik dazu erfüllen müssen. Zudem wollen wir mit vielen digitalen Formaten die Sammlung des Deutschen Museums global sichtbar machen und neue Kommunikationsformen nutzen, um mit Menschen auf der ganzen Erde in Dialog zu treten.

Ein Jahrhundertprojekt *Auf dem Weg in die Zukunft*

Mit der Eröffnung des ersten Teils des neuen Deutschen Museums ist eine Etappe geschafft, die Modernisierung des Deutschen Museums läuft weiter auf Hochtouren.

Die Modernisierung des Deutschen Museums ist ein Jahrhundertprojekt. Sämtliche Ausstellungen werden größtenteils völlig neu gestaltet, der Rest wird aktualisiert. Und auch das Ausstellungsgebäude wird auf den neuesten technischen Stand gebracht. Das Projekt ist so angelegt, dass immer etwa die Hälfte des Museums für Besucherinnen und Besucher geöffnet bleibt. Inzwischen ist der erste Teil des neuen Deutschen Museums fertiggestellt und eröffnet – samt Wechsel des Eingangs Richtung Corneliusbrücke. Parallel dazu läuft die Modernisierung auf der anderen Seite des Gebäudes auf Hochtouren weiter.

Der Anspruch ist hoch. Es wird hier eines der modernsten naturwissenschaftlich-technischen Museen der Erde entstehen. Und selten war das Wort vom „Jahrhundertprojekt“ so wahr wie hier: 1925 ist das Ausstellungsgebäude auf der Museumsinsel eröffnet worden. Seitdem ist der Bau nie grundlegend saniert worden. 2011 hatten Freistaat Bayern und Bundesrepublik Deutschland dann jeweils 180 Millionen Euro für die Generalsanierung zugesagt, nachdem das Museum selbst 45 Millionen Euro Spendengelder eingeworben hatte. Weitere 40 Millionen Euro steuert das Museum aus seinem eigenen Haushalt bei. Weil u. a. die boomende Baukonjunktur der vergangenen Jahre die Kosten des Modernisierungsprojekts in die Höhe getrieben hat, haben Bund und Freistaat im Herbst 2019 ihre Finanzierungszusagen um jeweils 150 Millionen Euro aufgestockt.





Neuer Eingangsbereich

Visualisierung der künftigen Eingangshalle des Museums.

© Schmidt-Schickelanz und Partner GmbH/RAKETE GmbH

Seit dem Startschuss der Modernisierung im Oktober 2015 ist einiges geschehen: Die Hochwasserdichtwand rund um das Gebäude wurde fertiggestellt. Nie wieder muss das Museum befürchten, dass Hochwasser in das Gebäude eindringt und die wertvollen Exponate schädigt. Ein weithin sichtbarer Verbindungsgang wurde zwischenzeitlich errichtet, durch den die Sonderausstellungen und das Zentrum Neue Technologien erreichbar blieben, das Kinderreich, die Ausstellung „Deutscher Zukunftspreis“ und andere Highlights waren innerhalb des Museums umgezogen.



Die Räumung der alten Ausstellungen – samt „Tante Ju“ und Senkrechtstarter – sind pünktlich und problemlos über die Bühne gegangen. Rund 10 000 zum Teil sehr große Exponate mussten für den ersten Teil der Gebäudesanierung die Museumsinsel verlassen, einige davon waren übergangsweise in der Flugwerft Schleißheim und im Verkehrszentrum zu se-

Foto links:

Ausgeräumt -

Für die Renovierung mussten die Ausstellungshallen, hier die ehemalige Agrartechnik, soweit möglich komplett leer geräumt werden.

© Deutsches Museum

Dr. med. Gustav Hauck
Dr. med. Anna Hauck &
Prof. Dr. med. Elisabeth Vocks

Bülowstraße 5
81679 München
089 / 98 36 20

www.hauck-dermatologie.de



HD Dr. Hauck
Dermatologie

hen. Die leeren Ausstellungsräume wurden in den Rohbauzustand zurückversetzt und von Grund auf saniert, moderne Technikkerne eingezogen und anschließend Stück für Stück neues Ausstellungsmobiliar aufgebaut. Inzwischen wurden die neuen Ausstellungen wieder eingeräumt, der Verbindungsgang ist verschwunden und die Großexponate sind auf die Museumsinsel zurückgekehrt.

2022 wurden die neuen Ausstellungen des ersten Bauabschnitts eröffnet – mit einer komplett neuen Besucherführung. Die Besucherinnen und Besucher können hier jetzt alte Bekannte wie den berühmten Dieselmotor wiedersehen, aber auch viele Dinge entdecken und erleben, die man zuvor so noch nie gesehen hat. In den Werkstätten des Museums wurde dafür an neuen Dioramen und Demonstrationen gearbeitet, parallel dazu formulierten Kuratoren und Lektoren neue Erklärtexte für die Wände, Tafeln und Medienstationen. Gleichzeitig sind virtuelle Welten für den Einsatz im Museum entstanden. Insgesamt wurden 20 Ausstellungen des Deutschen Museums auf rund 20 000 Quadratmetern geöffnet.

Zwei große Veränderungen gibt es jetzt für die Besucherinnen und Besucher: Zum einen betritt man das Ausstellungsgebäude zum ersten Mal in seiner Geschichte nicht über den Haupteingang im Museumshof, sondern über ein neues, eigens errichtetes Eingangsgebäude an der Corneliusbrücke. Auch Kassen und Garderobe wurden auf die andere Gebäudeseite verlegt. Außerdem können sich die Besucherinnen und Besucher über eine komplett neue Museumsgastronomie freuen – an einem einmaligen Ort. Auf der Dachterrasse der Raumfahrtausstellung hat das Restaurant „Frau im Mond“ eröffnet – mit tollem Blick über die Isar bis zu den Bergen. Über den neugestalteten Museumsgarten ist das Restaurant auch abends zugänglich.

Derweil geht der Modernisierungsprozess in seine zweite Runde. Die restlichen „alten“ Ausstellungen werden geräumt, die Räume des zweiten Bauabschnitts saniert, die neuen Ausstellungen entstehen. Aber das Museum hat noch größere Pläne. Die Modernisierung erstreckt sich ja momentan nur auf das Ausstellungsgebäude. Doch auch das Forum an der Ludwigsbrücke und der Bau eines Großdepots in Erding werden in einen ganzheitlichen Planungsprozess einbezogen. An der Ludwigsbrücke entsteht das „Forum der Zukunft“ – ein Ort, an dem künftig über Wissenschaft, Technik und Fortschritt diskutiert wird. Seit Juli 2022 ist dort das Experience Center als erster Begegnungsort für Gesellschaft, Forschung und Hightech-Unternehmen in Betrieb. Im April 2025 wurde dort die Future Box eröffnet, eine interaktive Erlebnisausstellung, durch die man von einer eigens entwickelten KI geführt wird. Das Museum will sich damit weiter zur Stadt hin öffnen und noch stärker als bisher zu einem Ort des Dialogs werden. Ganz im Sinne des Museumsgründers Oskar von Miller.

© Deutsches Museum



Freibrief für die Post: Staat kann Pflicht nicht überprüfen

Von Wolf von Dewitz, dpa

Damit die Post beim Transport und bei der Zustellung von Briefen nicht bummelt, gibt es staatlich verordneten Zeitdruck. Doch nun zeigt sich: Eine entsprechende Vorschrift ist derzeit ein Papiertiger.

Beim Brieftransport hat die Deutsche Post weniger Zeitdruck als gedacht. Seit gut einem Jahr gilt zwar eine gesetzliche Vorschrift, der zufolge die Post mindestens 95 Prozent der Briefe drei Werktage nach Einwurf zugestellt haben muss; am vierten Werktag müssen es 99 Prozent sein. Doch die Bundesnetzagentur kann die Einhaltung dieser Pflicht in diesem und womöglich auch im kommenden Jahr gar nicht kontrollieren, wie aus einem internen Behördenschreiben hervorgeht.

Maßnahmen wie die Verhängung einer Geldbuße kämen daher nicht in Betracht, heißt es in dem Dokument, das an den Beirat der Netzagentur gerichtet ist. Das Schreiben liegt der Deutschen Presse-Agentur vor.

Der staatliche Zeitdruck auf die Post bei ihrem Briefgeschäft hatte sich Anfang 2025 als Folge einer Gesetzesnovelle deutlich abgeschwächt. Dadurch konnte die Post Kosten senken. Nun zeigt sich, dass dieser gesetzliche Zeitdruck derzeit nicht nur abgeschwächt, sondern eine Nullnummer ist.

Rechtsstreit blockiert staatlichen Messauftrag

Grund für die fehlende staatliche Kontrollmöglichkeit bei den sogenannten Brieflaufzeiten ist ein Streit vor Gericht. Bei den Laufzeitmessungen musste sich die Netzagentur jahrzehntelang auf ein Marktforschungsunternehmen verlassen, das für die Deutsche Post tätig ist und testweise rund 300.000 Briefe pro Jahr verschickt. Die Daten dieses Marktforschers bekam nicht nur die Post, sondern auch die Bundesnetzagentur.

Die Behörde war bei ihrer Bewertung der Situation also abhängig von einem von der Post bezahlten Dienstleister - das hatte für so manchen Kritiker ein Geschmäcke. Die Gesetzesnovelle änderte das: Seit 2025 darf die Bundesnetzagentur nicht mehr auf die Daten des von der Post bezahlten Marktforschers zurückgreifen, um ihrer gesetzlichen Kontrollpflicht nachzukommen. Stattdes-

BAU- UND
REPARATUR-VERGLASUNG
SCHAUFENSTER · SPIEGEL
BILDERRAHMEN
MODERNE GLASAUFSÄTZE
GLASDUSCHEN

Bürozeiten:
Mo-Fr 7.00-13.00

**Glaserei
Maier & Harrer**
GmbH

Christian Harrer
Buttermelcherstraße 15 | 80469 München
Telefon 089 / 22 77 37
Telefax 089 / 22 50 91
www.glaserei-harrer.de

schon angebrochen ist, fällt 2026 in puncto Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben komplett weg.

Sollte sich der Rechtsstreit vor dem OLG Düsseldorf hinauszögern und das Zuschlagsverbot auch im Hauptsacheverfahren gelten, «würde das für das laufende Vergabeverfahren auch einen Messbeginn zum 1.1.2027 gefährden», heißt es nun von der Netzagentur. Dann könnte es erst 2028 losgehen und die Post könnte im Fall der Fälle erst 2029 ein Bußgeld aufgebremst bekommen - in Bezug auf Messungen im Jahr zuvor.

Wie schnell befördert die Post derzeit Briefe?

Die von der Bundesnetzagentur gewünschte unabhängige Prüfung findet zwar nicht statt, die von der Post selbst beauftragten Messungen gibt es aber weiterhin. Diese Überprüfungen fallen für den Bonner Logistiker positiv aus: Ein Post-Sprecher nennt vorläufige Ergebnisse, denen zufolge im vergangenen Jahr 97 Prozent der Sendungen spätestens am dritten Werktag nach Einwurf angekommen sind und 99 Prozent am vierten Werktag. Damit wären die gesetzlichen Vorgaben erfüllt. Allerdings spielen diese Messungen für die Erfüllung der staatlichen Pflicht keine Rolle.

Der Post-Sprecher betont, dass diese Marktforschung in einem TÜV-zertifizierten Verfahren nach einer europäischen Norm erfolge. Nach seinem Verständnis agiert die von der Post bezahlte Firma unabhängig.

Zahl der Beschwerden steigt deutlich

Mögen die gemessenen Werte der Briefzustellung der Post auch positiv sein, allzu positiv ist die Sicht von vielen Bürgern auf den gelben Riesen nicht. In den ersten drei Quartalen 2025 gingen mehr als 44.000 Beschwerden über Postdienstleistungen bei der Bundesnetzagentur ein, die allermeisten richteten sich gegen den Marktführer DHL/Deutsche Post. So viele waren es noch nie gewesen.

Hierbei ging es nicht nur um beschädigte Pakete, falsch abgegebene Sendungen und andere Mängel, sondern auch um überlange Wartezeiten auf Briefe. Im Vergleich zu den Milliarden an Briefen und Paketen, die die Post in diesem Zeitraum transportierte, ist das Beschwerdeaufkommen zwar verschwindend gering. Dass es aber deutlich höher ist als früher, sollte zu denken geben: Es waren rund 40 Prozent mehr Beschwerden als in den ersten drei Quartalen 2024 und rund 70 Prozent mehr als in den ersten drei Quartalen 2023.

sen sollte sie einen eigenen Auftrag an einen Dienstleister erteilen.

Doch so einfach war das nicht. Denn bei dem entsprechenden Ausschreibungsverfahren wollte auch das Marktforschungsunternehmen mitmachen, das seit Jahrzehnten für die Post tätig ist. Das aber war nicht möglich: Die Netzagentur erlaubte keine Firmen, die auch für die Post tätig und daher nach ihrem Verständnis nicht unabhängig sind.

Netzagentur darf den Auftrag vorerst nicht vergeben

Gegen dieses Vergabekriterium legte das Marktforschungsunternehmen Beschwerde ein, der Fall landete vor Gericht. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht verhängte im Juli 2025 ein «einstweiliges Zuschlagsverbot» - solange der Rechtsstreit nicht entschieden ist, darf die Bundesnetzagentur den Auftrag nicht vergeben. Wie aus dem Schreiben der Bundesnetzagentur hervorgeht, hat sich eine finale Entscheidung des Gerichts seither verzögert.

Die Verzögerung ist ärgerlich, denn die Testsendungen von Briefen müssen immer das komplette Kalenderjahr abdecken. Da 2026



Privatärztliche Praxiskooperation

dr. med. marcella
kollmann-hemmerich

Fachärztin für Dermatologie und Allergologie

im Ärztezentrum München-West
Bauseweinallee 2 | 81247 München
tel. +49 (0) 89 87 58 91 12
email: info@hautarzt-kollmann.de

www.hautarzt-kollmann.de

„Maßhalten“ – Investition in die Zukunft: Suchtprävention mit Wirkung

Am 21. und 22. Mai 2025 fand an der Mittelschule Altstadt in Nürnberg eine besondere Fortbildung statt: Die suchtpräventive Methodenschulung „Maßhalten“ brachte 21 Lehrkräfte und Lehramtsanwärter:innen aus der Region zusammen, um neue Wege in der Aufklärung über Abhängigkeit und Substanzkonsum zu beschreiben.

Seit 2012 wird „Maßhalten“ bundesweit angeboten – mit einem Schwerpunkt in Bayern. Die Schulung richtet sich gezielt an pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen im Alter zwischen elf und 18 Jahren arbeiten – etwa in Schulen, der Jugendhilfe oder offenen Jugendarbeit. Ihr Ziel: Jugendliche frühzeitig für die Gefahren einer Abhängigkeit zu sensibilisieren, sie zur

Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten zu motivieren und ihnen langfristig gesunde Lebensstrategien zu vermitteln.

Stimmen aus der Praxis: Was Teilnehmer:innen sagen

„Eine sehr kindernahe, schülernahe Schulung, die die Themen behandelt, die unsere Kinder und Jugendlichen täglich beschäftigen – und bei denen sie dringend Unterstützung brauchen.“ (Lehrerin)

„Sucht betrifft jeden und jede Gesellschaftsschicht!“ (Lehrer)

„Der Kurs ‚Maßhalten‘ gibt mir mehr Sicherheit und umfassendes Wissen, um mit meinen Schüler:innen regelmäßig und frühzeitig über Sucht und Drogen zu sprechen.“ (Lehrerin)

„Dieser Kurs ist unglaublich wichtig für uns Lehrkräfte, damit wir unseren Schülern gerecht werden können!“ (Lehrerin)

„Weil Sucht vor keiner Tür Halt macht.“ (Lehrerin)

„Vielen Dank für die kurzweilige und informative Schulung zu suchtpräventiven Methoden. So gewinnbringend für alle Beteiligten. Macht weiter so!“ (Lehrerin)



Wirkung mit Multiplikator-Effekt

Die zweitägige Fortbildung kombiniert interaktive Lernformate wie Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Kurzvorträge und Reflexionen. Themenschwerpunkte sind:

- Unterschied zwischen Genuss und Sucht
- rechtliche Grundlagen zum Thema Substanzkonsum
- lebenspraktische Kompetenzen wie Selbstvertrauen, Kommunikation und Konfliktlösung
- sowie Strategien zur Implementierung von Prävention im Schulalltag.

Alle Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Methodenordner mit Materialien für den sofortigen Einsatz – ein praxisnahes Konzept mit direktem Nutzen.

Unterstützen Sie Prävention mit Perspektive

Als Förderpartner oder Sponsor investieren Sie in nachhaltige Bildungsarbeit mit großer gesellschaftlicher Wirkung. Jede geschulte Lehrkraft erreicht langfristig Dutzende Jugendliche – ein Multiplikatoreffekt, der wirkt. Gleichzeitig profitieren Sie von positiver Öffentlichkeitswirkung und bekennen sich klar zu gesellschaftlicher Verantwortung.

„Maßhalten“ bedeutet nicht nur Verzicht – sondern Perspektive. Helfen Sie mit, sie jungen Menschen zu eröffnen.



Unterstützen auch Sie unsere Kooperation mit dem Behördenjournal – Fachzeitschrift für Polizeibeamte und Behörden!

Vielen Dank.

Mehr Infos unter www.kmdd.de



**SUCHTPRÄVENTION
FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE**




Informationen
riz-augsburg.de

- **RIZ Radiologisch-nuklearmedizinische Praxis**
Halderstraße 29 | 86150 Augsburg (Innenstadt) Tel. 08 21-346 85-0
- **RIZ Privatpraxis für Magnetresonanztomographie (MRT)**
Ulmer Landstraße 315 | 86391 Stadtbergen Tel. 08 21-44 49 66
- **RIZ Medicalcenter Sheridanpark**
Max-Josef-Metzger-Str. 3 | 86157 Augsburg Tel. 08 21-45 57 77 88

Dr. Wolfgang Schneider

Innere Medizin-Kardiologie-Diabetologie
Reisemedizin-Gelbfieberimpfstelle-Palliativmedizin

Bunzlauer Straße 9 · 80992 München
Tel: 0 89 - 140 73 48  0 89 - 140 73 48

www.cardiodiabetes.info
e-mail: praxis@cardiodiabetes.info



**KEINE
MACHT DEN
DROGEN**

www.kmdd.de

GEMEINSAM STARK...

...Danke für Ihre Unterstützung!

Aalen TOP SPORT & ENTERTAINMENT GmbH • Cash Town **Achern** Weinhaus am Brunnen **Aichach** Wittelsbacher-Apotheke • Dr. Dürr, ZÄ Kiechle und Kollegen GbR **Aichwald** Reifen Reutter **Alesheim** Zimmerei Ortner & Stöhr GmbH • Eckert Bau **Altenkunstadt** Motorgeräte Heinecke **Althengstett** Keck Parkett GmbH **Ansbach** Logopädie Ariane Mahnkopf • Versicherungsbüro Heiderer • EDEKA Aktiv Markt Herter • RA Christoph Schmitt • Praxis Lechner & Jurk • Ergotherapie Michaela Hantke • Evelyn Aldinger **Ansbach/Lichtenau** Zahnarztpraxis Lichtenau **Anzing** Georg König GmbH **Aschaffenburg** Ferdinand Fäth **Aschheim** Pro Lighting e. K. **Aub** Stadt Aub • Bestattungsinstitut Menth **Aufseß** Gemeinde Aufseß **Augsburg** Modena Bau GmbH **Bad Abbach** Hotel-Cafe-Rathaus **Bad Neustadt** Anett Rittinger **Bad Reichenhall** Dr. Ch. Danzl **Bad Tölz** Gabriele Göttinger **Bad Windsheim** Dr. Svetla Kazarow • Praxis Dr. Schmitz **Baden-Baden** Ulrich Weber • Hartmann GmbH • Griffin's Pub • Mario Kömpf • Jürgen Falk GmbH & Co. KG • Casa Capello die Friseure **Baiersdorf** Zöllner Brennstoffe **Bamberg** Hampel Textil GmbH • Keidel GmbH • Montagetechnik Schraudner GmbH & Co. KG • Privatärztliche Praxis Dirk Peter • Elektro Wittner GmbH • Catwheezle Castle • Schreinerinnung Bamberg • Textilpflege Albert • Pietät Freudensprung GmbH • Autoservice Then GmbH • Heinrich Fischer & Söhne GmbH **Bayreuth** Praxis Hagen Schoder • Kanzlei R. Richter **Bechhofen** Agrardienstleistungen Fischer **Beilngrieß** Praxis Dr. Frank U. Rühle **Berching** Sport König GmbH • Steinmetzgeschäft Schimpl **Berchtesgaden** Dr. W. Zern **Bergheimfeld** G. Recknagel GmbH & Co. KG **Berlin** Zahnzentrum Neukölln • Dr. S. Mut • Hörgeräte an der Kaisereiche GmbH • Alltours Reisecenter **Bietigheim-Bissingen** Asia Imbiss Bambus **Birkenfeld** Hotel-Restaurant Taormina GmbH **Bischofswerda** Dr. R. Balmos **Borna** Katrin Junghanns **Breisach** Witech **Bremen** Urologische Gemeinschaftspraxis **Bretten** Metzgerei Bon Appetit • Sport-Park Bretten **Brunn** Natürlich Wild **Buchberg** Prün-Bäumler Computer **Bühl** Abdo Automaten **Burgebrach** Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach **Burgoberbach** AF-Motobikes Group GmbH • Praxis Dr. Krieglstein • Schrott Allabar **Burgsalach** Holz-Handel Dieter Rotheneder **Burgthann** Gebr. Band GmbH **Bütthard** Markt Bütthard **Cadolzburg** Montagebau Ingo Wild • Der Schreiner Weick **Cuxhafen** Beachhotel Cuxhafen **Dachau** Dr. H. Vögele **Dietenhofen** Steuerkanzlei Robert Fees • Peter Karch OHG **Dinkelsbühl** Dr. H. Keller & S. Rohe • Anja Schrader • Onoldia Hausverwaltungs GmbH **Dittenheim** Stör Steuerungstechnik GmbH & Co. KG **Ditzingen** EDEKA Center Matkovic **Dombühl** Marktgemeinde Dombühl **Donauwörth** Notariat Dr. Christian Auer **Donnersdorf** Praxis Gabriele Arnold **Dortmund** Praxis Martin Jansen-Siemon & Dr. Herdis Scheidgen **Dürrwangen** Heizungsbau Hilpert **Ebern** Schreinerei Mayster **Ebersbach** Spielothek Ebersbach • Spielothek Ebersbach **Eckersdorf** Gemeinde Eckersdorf **Effeltrich** AVIA Tankstelle **Eggolsheim** Transporte Mathias Sitzmann • Markt Eggolsheim **Ehingen** Schreinerei Fuchshuber **Eibau** Dr. Ulrike Pohl **Eichstätt** Praxis Dr. Rieder **Elchingen** Praxis Oliver Huppert **Endingen** Weber Elektrotechnik GmbH **Erding** Praxis Dr. Zwicker **Ergolding** Dres. Wild & Becke & Kollegen **Erlangen** Sportgaststätte „Zur Spieli“ • SpVgg 1904 Erlangen e.V. • Bernhardt + Schütz Personaldienstleistungen GmbH • Nalee Gastro GmbH • Osteria Il Sapore • Krankengymnastik Oppler • Pizzawerk • Pizzawerk • Restaurant Persia **Esslingen** SB Tankstelle Salan • Drucker-Welt **Ettlingen** OPM GmbH **Feldkirchen** Dr. A. Ziegner **Feuchtwangen** Notariat Dr. Alban Bruch **Frankenblick** Möller Heizungsbau GmbH **Frankenthal** DEVK Andreas Pozywio e. K. **Frankfurt** Gerstner Kaluza Architektur GmbH **Freiburg** HRH Gastro GmbH Maria Bar • Indian Curryhouse • Cafe Movie City • Sportsbar Come Inn • Cosar Cafebetriebe e.K. Cafe Journal • Hotel Classic **Freising** Praxis Dr. Heilmeier **Freystadt** Elektro Billner GbR **Friedberg** Alexandra Kirchner **Friesenheim** Ehlenbröcker GmbH **Fuchsmühl** Markt Fuchsmühl **Fürth** Elektro Martin Hartl GmbH • Hartmann Planen und Zelte GmbH • Fränky Getränkemarkt Fürth • PAYWORD-IT • Kost Bar • Betreuungsdienst Mienni • Betreuungsdienst Bella • RA Martin Veh • Kreuzer Siebdruck GmbH • Agip Service Station 3014 • Ilhan Automaten • Physio Team Fürth GmbH **Gaimersheim** Dr. R. Hagmeyer **Garching** Walter Gerber Omnibusunternehmen **Georgensgmünd** Auto Kopp GmbH & Co. KG **Gerolfingen** Motorentchnik John • Transporte Werner Schmitz **Geseke** Sonnen Apotheke Geseke **Glashütten** Gemeinde Glashütten **Gmund am Tegernsee** Probst GmbH & Co. KG. **Göppingen** AS Merkez Supermarket GmbH • Ergün Restaurant • König Kebap & Restaurant • MT Hairstylist • Praxis Dr. Peszleg **Gräfelting** RA Stefan Moertl • Haas GbR **Greding** Ergotherapie Fiedler **Gröbenzell** Dr. B. Sommer-Edlinger **Großbardorf** Gemeinde Großbardorf **Großhabersdorf** Frank Schlicker **Großwallstadt** Gemeinde Großwallstadt **Grünwald** LebensWert71 **Gundelfingen** Dr. H. Behling **Gundremmingen** Reim-Consulting **Gunzenhausen** Ahorn Apotheke • Rupp Erdbau GmbH & Co. KG • Agentur f. Deutsche Vermögensberatung **Haar** Typwes GmbH **Haibach** Rosen Apotheke Haibach **Hamburg** Dres. J. Klenke & Ch. Regel • Kanzlei Fischer **Hassloch** Dr. C. Brandner **Hausen** Praxis für Physiotherapie **Heideck** Gemeinschaftspraxis Weikert GbR **Heidelberg** Copyshop Poc@ • Werner Wenchel • Klinnik Medienverknüpfung **Heidenheim** Viehtransporte Himml GmbH • Grillenberger GmbH • Beyer Zimmerei Schreinerei GmbH & Co. KG **Heilbronn** Boz's Kebap Pizza Haus • Juwelier Sandkühler OHG • Mona Hofmann • Türkisches Bad Pascha Hamam **Heiligenstadt** Auto Dorn **Helmstadt** Markt Helmstadt **Hemau** Ergotherapie Thomas van de Sand **Herrenberg** Dr. J. Betz **Herrieden** Ing.-Büro Heller GmbH • Geotechnik GmbH • Physiotherapie Winzenburg **Herrsching** Praxis Dr. Königsberger **Hiltpoltstein** Systembau GmbH • Tierarztpraxis Dr. Meyer • FDB Drahtbiege & Stanzteile • Rest. Stadthalle **Höchstadt** EDV-Service Limacher **Hof** Unternehmensberatung Peter Kluge **Hollfeld** Logopädie Sylvia Liebl • Stadt Hollfeld **Holzkirchen** Michael Lippmann • Gemeinde Holzkirchen **Ichenhausen** Dr. W. Grebner **Idar-Oberstein** KfH Nierenzentrum **Ingolstadt** Zattis GmbH & Co. KG • Auto Cataldo • Aisch Automaten GmbH **Ismaning** Cafe-Bar-Rest. Rick's • Katharina Schmid **Ispringen** Sahin Cars **Jockgrim** Zapf Metallbau **Karlsbad** Kfz Stadler • Steller Tankservice **Karlsruhe** Dres. A. Riegsinger & L. Krieglstein • Friesen-Apotheke Karlsruhe • Metrix Internet Design GmbH • Ulrich Dewald • Käsehütte • Friseur Studio Méwan **Karlstadt** Dr. S. Franke **Kehl** D&S Zerspanungstechnik GmbH **Keltern** Bäder Recycling GmbH • Berat Feinkost **Kirchenlamitz** Dr. A. Reul **Kirchheim** Restaurant Olympia Gastro GmbH **Kleinwallstadt** Markt Kleinwallstadt **Knittlingen** Schilling Eduard • Klaus Krick **Kolbermoor** Dr. B. Heinrich **Königsbach/Stein** Ohrnberger & Roth **Königsbrunn** Dr. Roland Ondra GmbH **Konstanz** Rico Sports e.K. • Cafe & Rest. Münsterhof • Cafe & Restaurant Antik **Korntal-Münchingen** Ottenbacher KG **Kulmain** Gemeinde Kulmain **Landau** Times Lounge Sportsbar **Langfurth** Hertlein-Pinselmanufaktur GmbH **Langquaid** Gemeinde Herrngiersdorf • Ralf Steller GmbH • Physiotherapie Damian **Lappersdorf** St. Ägidius-Apotheke Hainsacker **Lauter** Vita - Holger Hertig **Leinach** Gemeinde Leinach **Leinfelden-Echterdingen** Dres. A. Kuttruf & H. Sauter **Leipzig** Dr. K. Kurszentat **Leonberg** Dr. phil. Anne Christina Mess **Limbach-Oberfrohna** Dr. H.-R. Habelt **Lindau** Dr. O. Walter • Rest. Zum Alten Rathaus • Architektur Preis/Schlossmoos **Löhne** Autozentrum Löhne **Lörrach** Foto Haus Trefzger • Stilobjekt GmbH • Rest. Symposium **Lübeck** Dr. K. Hoffmann **Ludwigsburg** Animatus GmbH • Restaurant Kanone **Magdeburg** RA Tobias Rösemeier **Mainz** Sixties GmbH & Co. Gaststättenbetriebs KG

Markt Berolzheim Mühlbach Apotheke • Kipf & Sohn GmbH • Steuerbüro Friedrich Burmann **Markt Taschendorf** Mäd Schick **Marktzeuln** Buchführungshelferbüro Limmer **Marxzell** Guido Kunz GmbH • Alurex Geräte GmbH **Maulbronn** Praxis Theodora Lang **Meißen** Dres. C. & J. Huse **Memmeldorf** Rechtsanwältin Eva Hastenteufel-Knorr • Dr. Wolfram Markert **Memmingen** Praxis Dr. Wetzler **Merdingen** Jürgen Escher Etikettier- und Anlagentechnik GmbH & Co.KG **Merkendorf** Spedition-Logistik Alexander Bauer • Vermögensberatung Christ **Mistelgau/Glashütten** Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau **Moosburg** Praxis Stefan Gruber-Candel **Mühlacker** Casino Cash City **Mühldorf** Steuerberaterin Ilse Preisinger-Sontag **München** Radiologische, Strahlentherapeutische und Nuklearmedizinische PartG • Praxis Dr. Kammermayer • Anwaltskanzlei Arroyo + Asociados • Dr. A. Obermüller • Dr. N. Panin • Gynäkologie Arabella • Rae Peter Landstorfer & Marion Neusiedler • Bauer & Kleber OHG • Praxis Dr. Schweykart • Architekten Brinkmeier & Salz • Dr. K. Vyhnaek • Barcode GmbH • Richard H. Walser • Grundbaulabor GmbH • Theisen & Küffner Steuerberater Partnerschaft mbB • Urban & Zwanziger GmbH & Co. KG • ILP GmbH • Dr. Lienau & Partner Steuerberatungs GmbH • Dr. W. Krueger • Josef Pössl GmbH • Dr. E. Engl • Rae Manthey & Völtz • Gaststätte Keferloher • Praxis Dr. Rinker • Privat Hautarztpraxis Dr. Hering • St. Benno-Einkehr Karl Walzl GmbH • Rest. Italy GmbH • Rae Jakobowicz & Kollegen • Elfriede Wimmer • Praxis Sabine Bawey • Praxis Gabriella Gajdos & Csaba Szinte • Aquila Apotheke • Tecis AG • Dr. S. Hanke • Peak Gebäudetechnik • Dr. Manuela Stahlknecht • Mohamad Fack Infinity Shishabar • Restaurant Alzaem • Sindbad Market • Trattoria Da Fausto • Wolle & Schönes • Spicy Temptation • Butterbrot • Dr. G. Wildi • Dres. Pröbstl • MDC Vertriebs GmbH • Physikalische Therapie Manheim • RA Dr. Günther Engler • RA Dr. Beate Wernitznig • Praxis Dr. Michaela Noaghiu • Natur- u. Grabsteine Eichenlaub GbR • CMT GmbH • TSL GmbH • Praxis Dr. Kunz • Kaiser Thomas • Professional Golf AG • Thomas Ohl Finanzdienstleistungen • IMMO Score Sachwerte GmbH • Lubro Star • DOMO Design - Architektur • Praxis Dr. Saban • BKLS Architekten • Dr. H. H. Wörl • Dr. M. Eppler-Tschiedel • Rae Hupe/Gantenberg • Dres. W. Bleichrodt & R. Lorch • Landlord Immobilien Verwaltungs GmbH **Murr** Öztürk Schleiftechnik **Neckarsulm** Cafe-Bistro Zelle 18 • Sofra-Grillhaus **Neuburg a. d. Donau** Dr. Arnfin Bergmann **Neuenbürg** WK Metall GmbH **Neuendettelsau** Naturheilpraxis Ute B. Walz • Auto Tolksdorf • Taxi Schwetz **Neufahrn** Praxis Dr. Hassemer **Neuhausen** Tychematix GmbH **Neumarkt** Michael Stehrenberg **Neuötting** Orthopädie Neuötting Dr. Kubr & Dr. S. Geissner **Neustadt** Dr. C. Groda **Niefern-Öschelbronn** SWK CNC Technik GmbH **Nittendorf** Glas Hubauer **Norderstedt** Kanzlei Axel Walch **Nürnberg** ets software GmbH • Cafe & Cocktail Bar Exile • Mulligan's Irish Pub • Goldankaufstelle.de • Marmorwerk Max Stumm • Frida non solo bar • C'era una Volta Osteria • Kfz Service Sandreuther • Milch und Zucker • Doy Doy Döner • Cafe Zetra • Rechtsanwälte Schnell & Kollegen • wgf-Nürnberg • Wanzer GmbH • Architekturbüro Hergenröder • Colombo Restaurant • Bao Supermarkt • Emch+Berger Nürnberg • Golden Barbecue • MH31 Indisches Restaurant • Praxis für Krankengymnastik und Massage Forster • N9 Hotels • Rest. Satoru • Spielothek „Spielpalast“ • Casa d'Oro • Alex Tattoo Art / Tattoo Studio • Architekturbüro Christian Schalk • Steuerberatung Trapp • Die Heilpraktikerin Andrea Käßmann • Rechtsanwalt Gerd Vatter • Ziegler Architekten • Kreuzberg Döner • Denis Böttger • GMN Paul Müller Industrie GmbH & Co. KG • Rae Schnell & Kollegen GbR • Erlebniswohnstift Vitalis • Jochem Reim Sachverständigenbüro • Suvegka Jewellery & Textiles • Juwelier Nauar • Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. • Berns Dental-Technik • Lectura GmbH • Fahrschule Jürgen Larsen • Bro Team • Klar Dienst GmbH • Nazar-Kebap-Haus • Il Parmigiano • Osteria Amore e Sapone • Physioplus am Weißen Turm • Speiselokal Tuspo • Asia Food - Mister Lap • Jürgen Doerner Handelsvertretungen GmbH • RA Vatter • Hecny Transport GmbH **Nürtingen** Brillengalerie GmbH **Oberhaching** EPM GmbH **Obertraubling** Gemeinde Obertraubling **Obing** Dr. D. Hohenleitner **Oelde** Dres. U. Brinkmann & D. Senge **Oettingen** Frasch GmbH **Offenbach** Dr. M. Serbetcioglu **Ostfildern** Jeles Design **Ottobrunn** Dr. St. Bössner **Pappenheim** Gasthaus Hollerstein • Zimmerei Riedl **Pfarrkirchen** Dr. J. H. Petri • Modefriseur Niedermeier **Pförling** Heizungsbau Knöferl **Pforzheim** Hotel am Theater • Physiotherapie Reimer • Jourdan mein Design GmbH • Druckhaus Butscher e.K. • gastro*master Aldinger GmbH + Co. KG • Casino de Luxe • BIO Goldankauf • Hilligardt Friedhofsgärtnerei GmbH • Mast & Oehlert GmbH • Dieter Setzer • Rohr- und Kanalsanierung Wiescholke • DTCG Consulting GmbH • Rae Dr. K. & G. Nonnenmacher & R. Drotleff • Karl Fischer GmbH • The Irish Pub • Dellentechnik Hachem • Polierbetrieb Gerundt **Planegg** Simon Hagl GmbH **Plattling** Dr. E. Brucker **Pleinfeld** Dres. Dolch & Kohler • HOT Wärme & Service • Jürgen Werner **Pödeldorf** Steuerbüro G. Ray **Pölsingen** Kfz Loder **Prittriching** TST Christian Freund GmbH **Pürgen** Schenk & Lang **Regensburg** JK-T GmbH • Seitenwind GmbH • med Kompakt GmbH • Praxis Dres. Harlass-Neuking, Meyer & Zimmermann • Daniel Zienert • XL Wash Alois Ederer GmbH • Dr. F. Rothfritz-Deutsch • Dr. Inge-Maria Schwab • Knoblach u. Sporrer GmbH • Dr. P. Lehmann-Wittkop **Reichenberg** Marien Apotheke Reichenberg **Reichersbeuern** Ulrich Haushofer **Renningen** HasGo GmbH • Leuze & Co Kunststoffbeschichtungen GmbH & Co KG • Barbara Hörnle **Rheinstetten** Fahrner GmbH **Rheinzabern** FSR Eberle **Röckingen** Gemeinde Röckingen **Rohr** Kfz Erich Bauer **Rosenheim** Dr. Bernhard Riedl • Praxis Sigrid Feldl • AlpaCon Steuerberatungsgesellschaft mbH **Roßtal** Fahrschule Gossler **Roth** Möbelschreinerei Kühnlein • Dipl. Psych. Univ. Dorothea Balint **Rötz** Physio Brack **Saarbrücken** Praxis Gospodinov & Projsner • Stifts Apotheke **Sachsenheim** Lorenz Brillen & Kontaktlinsen **Sappelfeld** Metzgerei & Gasthaus Schödl GbR **Scheßlitz** Gaststätte Giechburg • Klaus Bruchmann GmbH **Schifferstadt** Maren's Haarwelt **Schnellendorf** Gemeinde Schnellendorf **Schonungen** Praxis Dr. Kilian **Schopfloch** Jäger Electric **Schwabach** Fränky-Getränkemarkt **Schwäbisch Hall** Bistro Relax **Schwäbisch-Gmünd** Top Sport + Entertainment GmbH • Imbiss Anestis **Seligenporten** Planungsbüro Rackl **Selm** Lierz & Dres. Mürenzmeier & Paaris **Sengenthal** Trend Creativ e. K. **Sexau** BHT Tritschler GmbH **Sindelfingen** Selly Wheels **Sinsheim** Obsthof Krebs **Sinzing** Marien Apotheke **Sinzing Solnhofen** Dr. Ch. Gedon **Sommerhausen** Markt Sommerhausen **Speichersdorf** Gemeinde Speichersdorf **Speyer** H.-J. Dres GmbH **St. Georgen** Pflegedienst Schneiderhan **Staffelstein** Alte Klosterbrauerei • Dr. U. Bender **Stegaurach** Gemeinde Stegaurach **Stein** Görkems Döner **Stephanskirchen** Praxis Dr. Nowotny **Stockstadt a. Main** Markt Stockstadt a. Main **Straubenhart** Malerbetrieb FAPUCCIO • Kfz Zachmann **Straubing** Praxis Dr. Limbrunner **Strullendorf** Dr. med. Günter Kern • Gemeinde Strullendorf **Stuttgart** Top Optik • Greif Security & Service • Digital Copy Studio • Kares Haarstudio • wunschküchen ko-ca GmbH • Freihof Apotheke • Hopfen und Malz • Juwelier Hörnle GbR • Kanzlei Soergel & Jauch-Wurster • Pharma Import-Export Dr. Bernd Miller KG • Nail Fashion Stuttgart • Steffen Brommer's Salon **Taufkirchen** Jensch Steuerberatungsges. mbH **Teningen** Bistro Taki **Theinheim** Brauerei Gasthof Zum Grünen Baum **Theissing** Autosattlerei Beer **Tiefenbronn** Küchenstudio Rottner GmbH • KFZ Krautscheid GmbH **Titting** Gasthof zur Linde/Richard Meyer • Kammerbauer Reisen **Traunreut** Gerhard Platz **Treuchtlingen** Sägewerk Wöllmer Wilhelm • Gebäude u. Technik Udo Klier **Tübingen** Restaurant Storchen **Ubsadt-Weiher** Storchen Apotheke **Ulm** Cheers Ulms modernes Wirtshaus • COMFOR Hotel Aulingen Hotelbetriebs OHG • Rampf Beratende Ingenieure PartGmbH • Bassenge Steuerberatungsgesell. mbH & Co. KG • Praxis Dr. Pfistner • Dr. E. Dawid **Unterschleißheim** Rae Jenewein, Kufner & Leuthold **Vaterstetten** Cut-Team Reuter **Versmold** Dr. A. Sinica **Vestenbergsreuth** Markt Vestenbergsreuth **Villingen-Schwenningen** Jan Marc Möbius • Mastino Lifestylehaus **Vöhringen** Dr. A. Joh. Hönle **Vreden** Hirsch - Apotheke **Waiblingen** Gaststätten-Betriebs-GmbH Spielhalle Joker • Casino Crown Royal • Casino Grand • SPIEL O THEK **Waldkirchen** Dr. K. Edelmann **Waldkraiburg** Demmel & Partner GdbR **Wallhausen** Bertenbreiter Gerüstbau **Walsdorf** Gemeinde Walsdorf **Wartenberg** Kanzlei Litzlbeck **Wasserburg** Physiotherapie Wolf **Wassertrüdingen** Siegfried Schmekel **Weihenzell** Gemeinde Weihenzell **Weil der Stadt** J.L. Fahrzeughandel & Service • Schlosserei Aucher • Gasthof zum Baum **Weiltingen** Gasthof Zum Blauen Angler **Weinstadt** Allianz Dietmar Krautter **Weissach** Buena Vista Cars GmbH **Weißenburg** Praxis Dr. Lange **Wellheim** Dominic Vah **Welzheim** Billard Cafe Mocca **Wenzenbach** Ludwig Steuerberatungs GmbH **Wertach** Uschi Vogg PR e. K. **Wiesenbronn** Hotel Rothwein **Wieseth** Kfz-Eschenbacher GbR **Wildberg** Autohaus Dengler GmbH & Co. KG **Wimsheim** Schuea Industrieservice GmbH **Winterhausen** Markt Winterhausen **Würzburg** Allianz-Agentur U. Kuchenmeister **Zirndorf** Die Zahnärzte in Weiherhof **Zittau** Dr. I. Jaenicke **Zuffenhausen** Hotel Neuwirtshaus-Rest. Alte Hofkammer **Zwiesel** Dr. E. Zbieszczyk • Guist Ute



Tödliche Schüsse aus der Dienstwaffe:

Von Anne-Beatrice Clasmann, dpa

Mehr Taser für Polizei

Die Zahl tödlicher Polizeischüsse ist 2025 gesunken, bleibt aber über dem Durchschnitt der Vorjahre - vor allem im Südwesten.

Warum die GdP mehr Taser fordert und was die Argumente dagegen sind.

Polizeibeamte haben 2025 weniger Menschen im Einsatz erschossen als im Jahr zuvor. Wie aus einer Auflistung der Zeitschrift «Bürgerrechte & Polizei/Cilip» des Instituts für Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit an der Berliner Humboldt-Universität hervorgeht, starben auf diese Weise im vergangenen Jahr 17 Menschen, nach 25 im Jahr zuvor. Die Zahl der Todesfälle lag damit jedoch immer noch deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre.

Alternative zum Schusswaffeneinsatz?

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist überzeugt, dass eine flächendeckende Ausstattung der Einsatzkräfte mit den mancherorts schon verfügbaren Distanz-Elektroimpulsgeräten - auch als Taser bekannt - dazu beitragen könnte, dass künftig weniger Menschen durch Schüsse aus der Dienstwaffe sterben. Mit einem Taser können aus geringer Distanz Elektroschocks abgegeben werden, die einen Menschen in der Regel handlungsunfähig machen.

GdP stellt These zu Zahl der tödlichen Schüsse auf

Ihr Bundesvorsitzender, Jochen Kopelke, sieht einen Zusammenhang zwischen der relativ hohen Zahl von Fällen von tödlichem Schusswaffengebrauch durch Polizeibeamte in Baden-Württemberg im vergangenen Jahr und der Tatsache, dass der Taser dort bislang regelmäßig lediglich von Spezialeinheiten verwendet wird.

Er sagt: «Dort, wo keine oder nur eingeschränkt „nicht-tödliche“ Einsatzmittel eingesetzt werden können, ist die Schusswaffe einzig verhältnismäßiges Mittel.» Seine These: «Wo mehr und schneller



Taser durch die Polizei verfügbar sind, reduziert es den Einsatz der Dienstwaffe.»

Viele Todesfälle im Südwesten - Demos im Norden

Im grün-schwarz regierten Baden-Württemberg erschossen Polizeibeamte im Dienst 2025 insgesamt sieben Menschen, darunter in Leonberg einen 44-jährigen Mann, der laut Polizei Schüsse aus einer Wohnung heraus abgegeben hatte. Später wurde eine Schreckschusswaffe bei ihm gefunden. In Bruchsal starb ein 48-Jähriger, der mit Hilfe der Polizei in eine psychiatrische Klinik gebracht werden sollte.

In der Nacht zu Ostersonntag 2025 erschoss ein Polizist in Oldenburg den 21 Jahre alten Lorenz. Die Schüsse trafen den jungen Deutschen von hinten in Oberkörper, Hüfte und Kopf. Der gewaltsame Tod des Schwarzen sorgte weit über die Grenzen der niedersächsischen Stadt hinaus für Entsetzen, Anteilnahme und löste Proteste aus. Vorwürfe wurden laut, Rassismus könnte eine Rolle gespielt haben.

Im November klagte die Staatsanwaltschaft den 27 Jahre alten Polizisten wegen fahrlässiger Tötung an. Demnach soll der Deutsche irrtümlich geglaubt haben, sich in einer Notwehrlage zu befinden. Der Beamte sei davon ausgegangen, Lorenz wolle ihn mit einem Messer angreifen. Tatsächlich versprühte der 21-Jährige Reizgas gegen den Beamten, ein mitgeführtes Messer benutzte er aber nicht. Den Ermittlungen zufolge wollte Lorenz zum Zeitpunkt der Schussabgabe fliehen.

Besondere Betroffenheit löste auch ein Einsatz vom 17. November in Bochum aus, bei dem ein Polizeibeamter einen Schuss auf ein gehörloses zwölfjähriges Mädchen abgab und es lebensgefährlich verletzte. Laut den noch laufenden Ermittlungen soll das Mädchen zuvor mit Messern auf die Beamten zugegangen sein. Sie befürchteten demnach einen Angriff. Der Anwalt des Mädchens übt scharfe Kritik an dieser Darstellung und zweifelt die Neutralität der ermittelnden Behörden an.

Wie geht es mit dem Taser jetzt weiter?

Der Bundestag hatte im Oktober eine Gesetzesänderung verabschiedet, nach der Vollzugsbeamte des Bundes auch «Distanz-Elektroimpulsgeräte» (DEIG) anwenden dürfen – neben den üblichen Schlagstöcken und Schusswaffen.

Die Bundespolizei setze bereits «im Zuge der erweiterten Anwendererprobung» bundesweit 300 DEIG in ausgewählten Dienststellen ein, teilt eine Sprecherin des Bundespolizeipräsidiums auf Nachfrage mit. Die Erfahrungen aus der Erprobung seien positiv. Nun werde die sukzessive Ausstattung weiterer Dienststellen folgen, orientiert am einsatztaktischen Bedarf.

Bundesländer blicken unterschiedlich auf Taser

In einigen Bundesländern, darunter Bayern, ist die Polizei inzwischen überall mit Tasern ausgestattet. Andere Landesregierungen, bei denen diese bislang ausschließlich Spezialkräften zur Verfügung stehen, ziehen jetzt teilweise nach.

Bisher gehörte der Taser in Baden-Württemberg nur bei Spezialeinheiten der Polizei zur Ausrüstung - jetzt sollen auch Streifenpolizisten in einigen Regionen für eine Testphase 40 Geräte erhalten.

Argumente der Befürworter:

Der Polizeibeauftragte des Bundes, Uli Grötsch, sagt, er habe seine Meinung geändert: «Auch wenn ich selbst früher skeptisch war, stehe ich heute dem Taser positiv gegenüber.» Bei seinen Gesprächen mit Bundespolizisten - vor allem an Bahnhöfen - höre er, dass sich das Gerät als Einsatzmittel in der Praxis bewährt habe, sagt der frühere Polizist und langjährige SPD-Bundestagsabgeordnete. «Ich glaube, dass hierbei auch die abschreckende Wirkung ein erheblicher

Factor für die Eigensicherung der Beamtinnen und Beamten sein wird.»

Der Effekt, dass das Ziehen des Tasers, bei dem ein grelles Licht und ein lauter Alarmton ausgelöst werden, oftmals schon reicht, um einen aggressiven Menschen zu stoppen, ist ein wichtiges Argument für seine Befürworter. Nach Angaben des nordrhein-westfälischen Innenministeriums kam es in NRW beispielsweise im vergangenen Jahr zu 1.316 Taser-Einsätzen, bei denen die Elektroschockpistolen 279 Mal abgefeuert wurden.

Die Gewerkschaft der Polizei sei die «politisch ideologische Debatte zu diesem wirksamen Einsatzmittel leid» und erwarte nun eine Ausstattung aller Polizeibehörden mit dem Taser, sagt GdP-Chef Kopelke.

Argumente der Gegner:

Kritiker verweisen auf mögliche gesundheitliche Folgen des Taser-Einsatzes sowie auf Risiken bei der Verwendung gegen Menschen, die zuvor Drogen konsumiert haben.

Der Rechtsmediziner Rüdiger Lessig vom Universitätsklinikum Halle (Saale) sagte bei einer Sachverständigenanhörung im Innenausschuss des Bundestages vergangenes Jahr, abgesehen von leichten Verletzungen durch die zwei eindringenden Elektroden sehe er kein generelles Risiko bei der Anwendung der Elektroschockpistolen.

Er schränkte jedoch ein, schwerwiegende Verletzungen seien möglich, wenn das Gesicht oder Genitalien getroffen würden. Bedacht werden müsse auch die Sturzgefahr - etwa wenn jemand auf einer Treppe oder einem Hausdach steht. Risiken könnten auch bei schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen bestehen, etwa Herzerkrankungen. Bei Menschen in psychischen Ausnahmesituationen bestehe das Risiko eines Sauerstoffmangels, ähnlich wie bei der Fixierung solcher Menschen am Boden.

Eine Vertreterin von Amnesty International forderte in der Anhörung, der DEIG-Einsatz dürfe ausschließlich zur Vermeidung des Schusswaffeneinsatzes zulässig sein.

«Keine harmlosen Hilfsmittel»

Der innenpolitische Sprecher der Linksfraktion im Thüringer Landtag, Ronald Hande, warnte im vergangenen Sommer: «Taser sind keine harmlosen Hilfsmittel, sondern potenziell tödliche Waffen.» Die Elektroschockpistolen in den Standardkatalog der Bewaffnung der Thüringer Polizei aufzunehmen, lehne seine Fraktion entschieden ab.



Dr. med. dent. Hischam Sadek
Zahnarzt

Zahnärzte in der Au · Mariahilfstr.13 · 81541 München
T: +49 (0)89-663903
info@zahnaerzte-in-der-au.de
www.zahnaerzte-in-der-au.de

Impfungen gegen Sucht?

UN–Drogenrat sieht Potenzial

Kokain und synthetische Drogen breiten sich in Europa aus. Impfstoffe könnten Suchtkranken helfen. Die Wissenschaft arbeitet an solchen Substanzen. Ein Durchbruch steht noch aus.

Ein Drogengremium der Vereinten Nationen berichtet von Fortschritten in der Erforschung möglicher Impfstoffe gegen die Abhängigkeit von verschiedenen Substanzen. Obwohl noch keine klinischen Studien abgeschlossen sind, spricht der Internationale Suchtstoffkontrollrat (INCB) in Wien in seinem Jahresbericht von einem «erheblichen Potenzial» solcher Therapieansätze.

Bislang werden Suchtkranke mit Drogensatzmedikamenten und psychosozialen Maßnahmen behandelt. Bei der Forschung zu Impfstoffen steht hingegen die Aktivierung des körpereigenen Immunsystems im Fokus.

Tests in den USA

Der INCB, der die Einhaltung von UN-Drogenabkommen und Suchtstoff-Trends überwacht, berichtete etwa von Fortschritten bei der Entwicklung von Impfstoffen gegen die Abhängigkeit von Opioiden. Eine US-Studie zum starken Opioid-Schmerzmittel Oxycodon habe in Tierversuchen gezeigt, dass sich Antikörper im Blut bildeten. Dadurch werde verhindert, dass Oxycodon ins Hirn gelange, hieß es.

In ersten Tests mit einem Vakzin gegen Kokainsucht in den Vereinigten Staaten sei das Verlangen von Teilnehmenden gegen die Aufputschdroge deutlich zurückgegangen, hieß es weiter. Auch an einer Methamphetamin-Impfung wird gearbeitet.

Außerdem setzt der INCB Hoffnung in die Erforschung halluzinogener Stoffe wie Ketamin oder das in Pilzen vorkommende Psilocybin zur Behandlung von Sucht. Sowohl solche psychedelischen Substanzen als auch Impfstoffe könnten herkömmliche Therapien ergänzen, hieß es von dem Gremium.

Sorge um Kokain und synthetische Drogen in Europa

Der Jahresbericht beleuchtete auch regionale Trends. Der Kokainschmuggel nach West- und Zentraleuropa habe in den vergangenen Jahren dramatisch zugenommen, betonten die UN-Fachleute. Bei synthetischen Drogen breite sich die Herstellung innerhalb Europas aus, hieß es. Der INCB zeigte sich auch besorgt über das wachsende Angebot von synthetischen Opioiden, zu denen etwa die Nitazene gehören. Von dieser Gruppe von Drogen sind demnach baltische Staaten besonders betroffen.

Positive Entwicklungen meldet der INCB aus Nordamerika: In den USA und Kanada sei die Zahl der Überdosis-Fälle zuletzt deutlich zurückgegangen. Aus Sicht des Drogen-Rates ist es jedoch zu früh, um von einem echten Trend zu sprechen. Der Konsum von medizinischen Opioiden als Rauschmittel bleibe ein Gesundheitsproblem in der Region.

Wien (dpa)



AUGENÄRZTE FÜNF HÖFE

Privatpraxis

Mit **moderner Diagnostik** und **fachärztlicher Kompetenz** kümmern wir uns individuell um Ihre Augengesundheit. Durch häufige Bildschirmarbeit kann es zu trockenen, müden und gereizten Augen kommen. Unsere Praxis bietet dafür **effektive Behandlungen** wie die Eylight-Therapie.

Unsere Leistungen:

- ✓ Vorsorgeuntersuchungen
- ✓ Kontaktlinsen
- ✓ Moderne Diagnostik
- ✓ Sehschule

Einfach online
Termin buchen!



Dr. med. Stephan Fröhlich (l.)
Dr. med. Thomas Carl (r.)

Wir sind auch samstags gerne für Sie da!

OSG Augenpraxis München - FÜNF HÖFE
Theatinerstraße 15 · 80333 München
1. OG der Salvatorpassage in den FÜNF HÖFEN

Kontakt:
T +498920207373 oder
www.doctolib.de



www.behördenjournal.de

- Jobangebot -

Heute noch im verwaltungstechnischen Telefondienst – morgen im Ruhestand? Das muss nicht sein!

Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Menschen am Telefon und gehen bald in den Ruhestand? Dann nutzen Sie Ihre Fähigkeiten weiterhin sinnvoll!

Das BehördenJournal bietet Ihnen eine flexible freiberufliche Tätigkeit im Bereich telefonische Anzeigenakquise –

- **von zu Hause aus**
- **mit freier Zeiteinteilung**
- **dauerhaftes Einkommen**

Ihre Erfahrung zählt – wir freuen uns auf Sie!

Zur Kontaktaufnahme erreichen Sie uns unter:
info@behoerdenjournal.de oder unter:
Tel. 08857 - 701 95 86.



COB VERLAG

Impressum

BehördenJournal

Herausgeber & Verlag:
COB-Verlag UG (haftungsbeschränkt)
Kocheler Str. 20
83673 Bichl

Redaktion:
Cornelia Bielmeier

Kontakt:
Telefon: 08857 - 701 96 07
E-Mail: info@behoerdenjournal.de
Website: www.behördenjournal.de

Handelsregister:
HR AG München
Handelsregister: HRB 298536

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE451484945

Verantwortlich für den Inhalt gemäß §
18 Abs. 2 MSTV: Oliver Bielmeier

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle
übernehmen wir keine Haftung für die
Inhalte externer Links. Für den Inhalt
verlinkter Seiten sind ausschließlich
deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht:
Alle Inhalte dieses Magazins sind ur-
heberrechtlich geschützt. Nachdruck,
Vervielfältigung oder elektronische
Verbreitung nur mit schriftlicher Ge-
nehmigung des Verlages.

20
JAHRE

ADVENTURE
CAMP

2026

Jetzt
anmelden!

kostenlos

für 11-15-Jährige

Camp 1
19. bis 21.6.
Regen/Bayern

Camp 2
28. bis 30.8.
Walsrode/Niedersachsen

Für 11-15-Jährige
Komm mit
ins Adventure
Camp

Draußen in der Natur zelten, in der **Waldwerkstatt** kreativ werden, beim **Klettern** und **Kanufahren** eigene Grenzen überwinden und am Lagerfeuer **Offline-Freizeit** mit Freunden verbringen. Ein spannendes Abenteuer-Wochenende erwartet dich!

Außerdem erfährst du in interaktiven **suchtpräventiven Workshops** Wissenswertes zum Thema Abhängigkeit und Gruppendruck. Mit einer Extraportion Selbstbewusstsein geht's dann wieder zurück ins Abenteuer Leben!



Jetzt kostenlos anmelden:
www.kmdd.de/angebote/adventure-camp



für 14-17-Jährige



LEADERSHIP
PROGRAMM

November 2026
bis Mai 2027
7 Online-Einheiten

KEINE
MACHT DEN
DROGEN

www.kmdd.de

Veranstaltet von:



Gefördert von:



Für 14-17-Jährige
Werde Junior-
Betreuer:in im
Leadership
Programm

Du bist neugierig, motiviert und engagiert?
Du hast Freude daran, mit Gleichaltrigen und
Jüngeren zusammenzuarbeiten? Dann bist du
in unserem Leadership Programm goldrichtig!
Freu dich auf:

- spannende **suchtpräventive Inhalte**
- **viel Know-how**, wie du Gruppen anleitest, Verantwortung übernimmst und selbstbewusst auftrittst
- ein **Junior-Betreuer-Zertifikat** nach erfolgreicher Teilnahme
- die kostenlose Teilnahme am **Adventure Camp 2027** als Junior-Betreuer:in



Mehr Infos zur Bewerbung:
www.kmdd.de/angebote/leadership-programm

KEINE MACHT DEN DROGEN
Gemeinnütziger Förderverein e. V.
+49 89 85639961
info@kmdd.de